



Co-funded by
the European Union

Handbuch für Aktivitäten

Modul 3 STADT FÜR ALLE



TUDEC –
Through Upcycling to the
Design of Ecocities

INHALTSVERZEICHNIS

3.1 Rund um die Stadt.....	3
3.2 Eine spielerische Schnitzeljagd durch die Nachbarschaft	5
3.3 Erzähl mir eine Geschichte	7
3.4 Das Netz der Freundschaft	9
3.5 Tage der freundlichen Briefe.....	11
3.6 Rätselrennen	14
3.7 Hold den Baum	15
3.8 Meine Stadt	17
3.9 Entdecken wir die Stadt.....	19
3.10 Inklusion und Bewegung	21
3.11 Bewegung in der Stadt.....	23
3.12 Die Geschichte meines Namens	25
3.13 Persönliche Helden	27
3.14 Einen Schritt nach vorne.....	29
3.15 Spielen mit Bildern.....	31
3.16 Der Tierpark.....	33
3.17 Eine kunterbunge Welt	35
3.18 Meine Stadt	36
3.19 Die ideale Stadt.....	38
3.20 Kunstmalerie unter freiem Himmel	40
3.21 Die Schule meiner Träume	42
3.22 Die Stadt meiner Träume.....	43
3.23 Creative Community Builders: Öffentlicher Raum für Alle.....	44
3.24 Stadtnaturerkundung und Placemaking	46
3.25 Virtuelle Stadtnaturerkundung und Placemaking.....	48
3.26 Erschaffe deine Stadt.....	50

TUDEC-Website

<http://www.citiesforthefuture.eu/>



Projekt Nr. 2022-1-IT02-KA220-SCH-000087127

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.





3.1 Rund um die Stadt

1. Art der Tätigkeit

Innerhalb und außerhalb des Klassenzimmers

2. Thema

Verbindung mit der Gemeinschaft

3. Lernziele

- Externalisierung des kollektiven Zugehörigkeitsgefühls
- Gemeinsame kulturelle Merkmale
- Soziale Werte mit anderen teilen
- Identitäten entdecken

4. Zielgruppe

6-10 Jahre alte Lernende

5. Erforderliche Materialien

Ein großes Stück einfarbiges Papier, bunte Marker oder Buntstifte

6. Dauer

4/5 Stunden (ggf. auf zwei Tage aufzuteilen)

7. Aktivität

Einführung

Diese Aktivität zielt darauf ab, dass die Kinder die Bedeutung der Gemeinschaft und ihr Gefühl der Zugehörigkeit zu der Stadt, in der sie leben, entdecken. Die Kinder können die Merkmale ihrer Gemeinschaft verstehen und verinnerlichen und lernen die gemeinsamen Werte kennen.

Bevor Sie mit der Aktivität beginnen, erklärt die Lehrkraft, dass die Definition und Bedeutung von Gemeinschaft für verschiedene Menschen unterschiedlich ist. Viele definieren Gemeinschaft als die physischen Grenzen einer Stadt oder einer Postleitzahl, aber egal ob man in einer städtischen, ländlichen oder vorstädtischen Gegend lebt, Gemeinschaft bedeutet so viel mehr als die Nähe zu anderen oder Linien auf einer Karte. Die Bedeutung umfasst oft ein kollektives Gefühl der Zugehörigkeit zu einem Gebiet, das gemeinsame kulturelle Merkmale, soziale Werte, eine Identität, Gemeinschaft mit anderen und Ressourcen zur Befriedigung der Bedürfnisse seiner Bewohner teilt.

Umsetzung

Zeichnen Sie Quadrate, Dreiecke und verschwörkelte Linien. Der Erzieher kann die Kinder in Gruppen aufteilen (je nach Anzahl); 4-5 Kinder in jeder Gruppe. Versammelt jede Gruppe um einen Tisch mit einem großen Stück einfarbigem Papier, bunten Markern oder Buntstiften und kreativen Geistern. Die Kinder zeichnen ein Quadrat (Sie können auch ein dreieckiges Dach hinzufügen, wenn Sie möchten), das einen Ort repräsentiert, der für sie und ihre Familie oder Freunde ein fester Bestandteil ihrer Gemeinschaft ist (vielleicht ist es die Feuerwache, die Bibliothek oder die Lieblingseisdiele).

Die Kinder malen das Quadrat (und das Dreieck) aus und beschriften den Ort.

Der Erzieher fragt die Kinder, warum dieser Ort für sie in ihrer Gemeinschaft wichtig ist (Sicherheit, Lernen, Verbindung zu anderen...). Die Lehrkraft sollte die Diskussion in der/den Gruppe(n) moderieren und alle Vorschläge berücksichtigen, die von jeder Gruppenkomponente kommen.



Im weiteren Verlauf fügen die Kinder weitere Quadrate und Dreiecke (als einfache, primitive Gebäude) auf dem Papier hinzu und bestimmen mindestens 5-10 verschiedene Orte, um bedeutungsvolle Orte in Ihrer Gemeinde zu illustrieren.



Ein Beispiel, wie die Zeichnung aussehen könnte

In einem zweiten Schritt plant die Lehrkraft eine Tour zu den Orten (oder einigen von ihnen), die die Kinder in ihren Zeichnungen "erzählt" haben. Sie initiieren Gelegenheiten, mit anderen in Kontakt zu treten, und zwar in einem Tempo, das mit dem Zeitplan der Klasse vereinbar ist.

Sie planen einen Besuch an einem der Orte, die die Kinder in ihrer 'Gemeinschaftskarte' identifiziert und dargestellt haben. Die Lehrkraft rufen vorher an und erkundigen sich nach Zeitfenstern, die weniger überfüllt sind, damit sie etwas mehr Zeit haben, den Ort zu erkunden und mit den 'Helfern', die dort arbeiten oder tätig sind, in Kontakt zu treten. Sie setzen ein kleines Häkchen oder einen Stern auf oder neben den Ort auf der 'Klassennkarte' (oder verschönern ihn mit einem kleinen Aufkleber), wenn die Klasse den Ort besucht hat, was ein zusätzliches Gefühl von Leistung und Gemeinschaftsbewusstsein vermittelt.

8. Abschließende Aktivitäten - Ziehen einer Schlussfolgerung

Nachdem die Kinder die Aktivitäten im Klassenzimmer und während des Rundgangs draußen beendet haben, kommen sie zurück in die Schule. Die Lehrkraft fasst die durchgeführten Aktivitäten und die besuchten Orte zusammen. Sie beginnen, die Kinder zu befragen und in die abschließende Berichterstattung über die Ergebnisse einzubeziehen.

Einige Beispielfragen:

- Was hat Ihnen am besten gefallen?
- Was hat Sie beeindruckt?
- Was haben Sie gesehen, das anders war als das, was Sie sich vorgestellt haben?
- Hat sich etwas verändert, seit Sie das letzte Mal dort waren?

Und andere Fragen, die den Lehrkräften nach der Besichtigung in den Sinn kommen könnten.

Der Kontakt zu anderen Menschen in Ihrer Gemeinschaft schafft ein Gefühl der Zugehörigkeit und Verbundenheit, das für ein gesundes sozial-emotionales Wachstum von Kindern und Jugendlichen in verschiedenen Altersgruppen und Phasen wichtig ist.

9. Reflexion, Überprüfung der Ziele

Die anfangs aufgeführten Ziele sollten von den Ausbildern aufgegriffen und die Antworten auf die oben genannten Fragen reflektiert werden, um festzustellen, ob und wie die Lernenden sie erreicht haben. Auf der Grundlage der Reflexionsfragen und des Wissens über das Hauptprojekt sollten die



Lehrkräfte Schlussfolgerungen darüber ziehen, wie gut die Lernenden das Konzept des Gefühls der Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft und des Teilens mit dieser Gemeinschaft verstanden und verinnerlicht haben.

10. Inspiration

Idee aus der FB-Gruppe 'Passione Primaria'

3.2 Eine spielerische Schnitzeljagd durch die Nachbarschaft

1. Art der Tätigkeit

Aktivität im Freien

2. Thema

Die Umgebung kennen, mit anderen teilen

3. Lernziele

- Engagement und Austausch mit anderen Menschen
- Entwicklung der Intuitionsfähigkeit
- Argumentation üben

4. Zielgruppe

6-14 Jahre alte Lernende

5. Erforderliche Materialien

Stifte und Papierbögen

6. Dauer

Etwa 2 Stunden

7. Aktivität

Diese Aktivität konzentriert sich auf die Bedeutung der Teamarbeit und des Zusammenhaltens. Mit einer artikulierten und gemeinsamen Reihe von Aktionen, die gemeinsam durchgeführt werden, können die Lernenden ihre Neugierde und ihren Entdeckungsdrang fördern. Die Lehrkraft lässt die Lernenden zunächst in der Klasse eine Liste mit lustigen und alltäglichen Dingen erstellen, die sie in der Nähe ihres Zuhause, der Schule, bei einem Spaziergang oder im Auto mit ihren Eltern oder in öffentlichen Verkehrsmitteln finden können. Die Lehrkraft erlaubt den Kindern, die Liste zu dekorieren, um das Engagement zu fördern. Wenn die Erzieherin der Meinung ist, dass die Schnitzeljagd zufriedenstellend ist, machen sich die Kinder auf den Weg und erkunden die Stadt oder das Viertel. Die Mitglieder der Gruppe suchen als Team nach ihren Gegenständen oder laden ein anderes Team (auch Familien) zu einem spannenden Wettlauf um die Wette ein.

Bevor es losgeht, nimmt sich der Erzieher ein paar Minuten Zeit, um über einige wichtige Grundgedanken nachzudenken.

Zunächst klärt die Erzieherin, welcher Spielbereich zur Verfügung gestellt wird. Das kann ein großer oder kleiner Garten sein, ein Platz, ein Stadtviertel. Es muss auch überlegt werden, wie viele Teilnehmer teilnehmen werden. Wenn es mehr als acht Kinder sind, kann es sinnvoll sein, sie in Teams aufzuteilen. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass alle aktiv an der Lösung der Aufgaben beteiligt



sind und es nicht zu einem 'Gruppenleiter' kommt, der den Rest des Teams dominiert und alles alleine löst. Schließlich sollen alle Spaß an der Schatzsuche haben, indem sie die Aufgaben lösen.

Die ErzieherInnen sollten sich auch im Voraus überlegen, welche Route sie wählen und wie viel Zeit zur Verfügung steht. Je nachdem, wie viel Zeit zur Verfügung steht und wie groß das Gebiet der Schatzsuche sein soll, können die Wege zwischen den einzelnen Aufgaben etwas länger oder kürzer gewählt werden.

Bevor Sie die Route festlegen, sollten Sie bedenken, dass die Route mit jüngeren Kindern durch ruhigere Gegenden ohne viel Trubel führen sollte. Stark befahrene Straßen sollten vermieden werden. Erkundigen Sie sich auch nach Festen, die an diesem Tag in der Stadt stattfinden könnten, um die richtige Route zu finden und Menschenmassen zu vermeiden.

Der Erzieher bestimmt einen geeigneten Ausgangspunkt und ein geeignetes Ziel, sogar einen Park, einen offenen Ort, an dem eine kleine Party organisiert werden kann. Wie bereits erwähnt, sind auch Stadtfeste durchaus eine Option. Wenn es eine Veranstaltung gibt, wäre es auch möglich, diese in die Schatzsuche einzubinden, zum Beispiel als Endpunkt der Veranstaltung.

Vorbereitung: die Riddles.

Je nach Alter der Teilnehmer kann der Schwierigkeitsgrad variieren. Geben Sie eine oder zwei etwas leichtere Aufgaben ein, um die Gruppe mit einem schnellen Erfolgserlebnis zu motivieren.

Wenn Sie eine längere Route gewählt haben, benötigen Sie natürlich etwas mehr Aufgaben für die Route, aber bedenken Sie, dass Sie umso mehr Zeit benötigen, je schwieriger die Schatzsucheaufgaben sind.

Denken Sie über verschiedene Arten von Aufgaben nach. Vielleicht möchten Sie, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an einem bestimmten Punkt Matheaufgaben lösen, um zum nächsten Hinweis zu gelangen. Auch historische Fragen, Rätsel und Gruppenaufgaben sind eine Möglichkeit. Lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf, wichtig ist nur, dass die Aufgaben abwechslungsreich sind.

Ideen für Aufgaben zur Schatzsuche in der Stadt:

- Wissen: Entscheiden, welches von zwei Gebäuden älter ist
- Beobachtungsfähigkeiten: Den alten Plan eines nicht mehr existierenden Gebäudes identifizieren
- Kreativität: Komponieren und Aufführen einer Stadthymne
- Logik: Verbinde die Statuen an einer Kirchenfassade mit einem kleinen logischen Rätsel

Das richtige Thema für die Stadtschatzsuche:

Extrapunkte bei den Teilnehmenden gibt es, wenn Sie das gesamte Programm unter ein Thema stellen, das sich wie ein roter Faden durch das gesamte Spiel zieht.

Inspirationen, Ideen für Aufgaben der Stadtschatzsuche:

Die Teilnehmer lösen einen fiktiven Kriminalfall

Historische Schatzsuche: Eine bekannte historische Figur aus Ihrer Stadt kann im Mittelpunkt stehen.

Städtisches Abenteuer eines Geheimagenten: Die Teilnehmer schlüpfen in die Rolle von Geheimagenten - James Bond lässt grüßen!

Piraten-Schatzsuche: Ein legendärer Pirat hat irgendwo in der Stadt einen sagenhaften Schatz versteckt und die Teilnehmer müssen ihn finden!

8. Abschließende Aktivitäten - Ziehen einer Schlussfolgerung

Diese Aktivität unterstreicht, wie wichtig die Teamarbeit ist, dass jeder eine Aufgabe bekommt und dass das Spiel nicht zählt, wenn das Team nicht zusammenkommt. Es schafft eine Menge Teamwork, wenn alle gemeinsam etwas anstreben. Es ist ein Spiel, das Menschen zusammenbringt. Jeder kann dem Spiel seinen eigenen Stempel aufdrücken.

Da sie sehr vielfältig ist, kann eine einfache Schatzsuche mit vielen Fähigkeiten kombiniert werden: Quiz, Intelligenz, Ortskenntnis, Geschichte, Geografie, Bauen, Gegenstände finden, Naturkenntnisse, Laufen, Herausforderungen, Prüfungen aller Art. Der Junge probiert sich nicht nur in einer Disziplin aus, wie bei den meisten Spielen, sondern in vielen.



Dem Spiel liegt der Wunsch zugrunde, den Schatz zu finden, der Sinn der Suche, der in jedem Menschen vorhanden ist. Kinder können den Wunsch zu entdecken, den Sinn der Suche, den Willen zu verstehen, erleben. Es ist ein Spiel, das viel über das Erreichen eines Ziels, eines Endpunkts, eines Ziels lehrt. Am Ende der Aktivität fasst die Lehrkraft die durchgeführten Aktionen zusammen und bittet die Kinder, ihre Sichtweise über die Erfahrungen, die sie gemacht haben, zu berichten.

9. Reflexion, Überprüfung der Ziele

Der Ausbilder erinnert sich an die zu Beginn der Aktivität festgelegten Ziele; er analysiert die von den einzelnen Gruppenmitgliedern durchgeführten Aktivitäten und stellt fest, ob die Ziele wie geplant erreicht wurden oder ob es Abweichungen gab.

Ausgehend von den Ergebnissen dieser Analyse sollte der Erzieher Schlussfolgerungen über die Fähigkeit der Kinder ziehen, mit anderen zu teilen, aber auch ihr logisches Denken und ihre Intuition zu üben.

10. Inspiration

myCityHunt - La Caccia al Tesoro per il tuo Smartphone. Caccia al tesoro in città

3.3 Erzähl mir eine Geschichte

1. Art der Tätigkeit

Aktivität in Innenräumen

2. Thema

Geschichtenerzählen, Kreativität und Zusammenarbeit. Diese Aktivität dient der gemeinschaftlichen Erarbeitung von Geschichten. Der Schwerpunkt liegt auf dem Austausch von Ideen und Konzepten sowie auf der Förderung der Kreativität in Zusammenarbeit mit Gleichaltrigen.

3. Lernziele

- Zusammenarbeit fördern
- lernen, in Gruppen zu arbeiten
- Fantasie entwickeln
- Entwicklung der Fähigkeit zum Geschichtenerzählen
- Verbesserung der handwerklichen Fähigkeiten



4. Zielgruppe

6-14 Jahre alte Lernende

5. Erforderliche Materialien

- Vorlage eines Würfels zum Ausdrucken auf A4-Blättern (1 Blatt für 4 Kinder)
- Schere
- Klebstoff (vorzugsweise Stifte)
- Buntstifte oder Stifte

Auf jeder Seite des Würfels steht geschrieben: 'Protagonist', 'Antagonist', 'Umgebung' und 'Helfer'.

6. Dauer

Etwa 1 Stunde und eine halbe Stunde



7. Aktivität

Diese Aktivität zielt darauf ab, die Zusammenarbeit in der Gruppe zu fördern und die Bedeutung der Teamarbeit und des Zusammenbleibens zu verdeutlichen. Mit einer artikulierten und gemeinsamen Reihe von Aktionen, die gemeinsam durchgeführt werden, können die Kinder ihre Neugier und ihren Entdeckungsdrang fördern.

Zunächst teilen wir die Kinder in Gruppen ein und geben jeder Gruppe das Blatt mit dem Würfeldruck, Schere, Kleber und Buntstiften. Jede Gruppe bekommt ein Thema zugewiesen: Schauplatz, Figur, Handlung. Was bedeutet das? Ein Beispiel: Die Gruppe, die das Thema 'Schauplatz' zugewiesen wurde, muss 6 Orte aufschreiben, einen auf jeder Seite des Würfels (z. B. Wald, Schule, Raum, Küche, Straße, Garten). Die anderen Gruppen tun dasselbe in Bezug auf die Figuren (z. B. Kind, Prinzessin, Jäger, Goku, Esel, Frosch) und die Handlungen (z. B. springen, spielen, tanzen, lernen, essen, träumen). Wenn einige Gruppen schneller sind als andere, können wir sie den Würfel mit Zeichnungen verzieren lassen.

Der Erzieher erklärt der Klasse die Bedeutung der Wörter, die auf jeder Seite des Würfels stehen. Die Kinder dürfen der Reihe nach würfeln und je nach Seite verschiedene Geschichten erfinden. Beispiel: Das erste Kind wirft den Würfel. Es muss die Geschichte mit der Beschreibung des Protagonisten (seiner eigenen Erfindung) beginnen. Das zweite Kind muss erneut würfeln und je nach Seite die Geschichte fortsetzen. Alle Kinder der Klasse würfeln und setzen die Geschichte fort, bis das letzte Kind nicht mehr würfeln muss, sondern nur noch ein Ende für die soeben erfundene Geschichte erfinden muss.

Bevor der Erzählwürfel zum Einsatz kommt, muss den Kindern gezeigt werden, was die Bestandteile einer Geschichte sind. Insbesondere muss man sich auf die Figuren, den Schauplatz und den 'Konflikt' konzentrieren und die Struktur einer Geschichte erklären: Einleitung, Entwicklung und Schluss.

Nach dem Ausschneiden des Motivs werden die Klappen mit Kleber bestrichen und der Würfel geschlossen. Bei etwas jüngeren Kindern wird die Hilfe der Erzieherin benötigt.

Entfaltung der Aktivität: Improvisieren unserer Geschichte.

An diesem Punkt wählen wir 3 Würfel zufällig aus den von den Kindern gemachten Würfeln aus. Es ist wichtig, dass es für jede Kategorie einen Würfel gibt (1 Würfel mit Figuren, 1 mit Schauplätzen und 1 mit Handlungen). Der Erzieher lässt die Würfel vorsichtig auf einem Tisch rollen, und der zuvor ausgewählte Lernende muss eine kurze Geschichte erfinden, in der die drei durch die Würfel dargestellten Elemente vorkommen. Zum Beispiel: Wenn der Würfel die Wörter Wald, Frosch und Studie ergeben hat, könnte die Geschichte wie folgt lauten...

'Es war einmal ein großer grüner Frosch, der in einem Teich in der Nähe eines Waldes lebte. Der Frosch spielte gerne im Wasser und jagte gerne Schmetterlinge. Eines Tages wurde ein Schmetterling von einem Kind gefangen und der Frosch schmiedete einen Plan, um ihn freizulassen. Sobald das Kind das Glas mit dem Schmetterling auf den Boden stellte, öffnete der Frosch das Glas und der Schmetterling flog davon.'

Wenn die Kinder jünger sind oder noch nie versucht haben, Geschichten zu improvisieren, werden wir uns auch mit einer Geschichte wie...

Es war einmal ein Frosch, der in einem Wald lebte und nicht lernen wollte. Die Froschmutter schimpfte mit ihm und der Frosch begann zu lernen.

Nacheinander erfindet jedes Kind seine eigene Geschichte mit den gewürfelten Wörtern.

Reihum übernimmt jeder Spieler die Rolle des Erzählers.



8. Abschließende Aktivitäten - Ziehen einer Schlussfolgerung

Mit dieser Aktivität verbessern die Kinder ihre manuellen Fähigkeiten wie Schneiden, Modellieren und Kleben; sie festigen die Konzepte von Schauplatz, Charakter und Konflikt; sie lernen, in Gruppen zu arbeiten und zusammenzuarbeiten; sie entwickeln Fantasie und die Fähigkeit, Geschichten zu erzählen.

9. Reflexion, Überprüfung der Ziele

Der Ausbilder erinnert sich an die zu Beginn der Aktivität festgelegten Ziele; er analysiert die von den einzelnen Gruppenmitgliedern durchgeführten Aktivitäten und stellt fest, ob die Ziele wie geplant erreicht wurden oder ob es zu Abweichungen gekommen ist.

Ausgehend von den Ergebnissen dieser Analyse sollte der Erzieher Schlussfolgerungen über die Fähigkeit der Kinder ziehen, mit anderen zu teilen, aber auch ihr logisches Denken und ihre Intuition zu üben.

10. Inspiration

PAIDEIA; *Improvvisiamo una storia con il dado dello storytelling* <https://www.paidea.it/il-dado-dello-storytelling/>

La nave di CLIO* <https://www.navediclo.it/il-dado-racconta-storie/>

3.4 Das Netz der Freundschaft

1. Art der Tätigkeit

Innen, Außen

2. Thema

Verbindung mit den anderen, Verknotung von Zuneigung und Beziehungen, Gefühlen und Emotionen.

3. Lernziele

Förderung der Fähigkeit, die eigenen positiven Eigenschaften zu erkennen und sie den anderen anzubieten. Dieses Spiel wird oft in den ersten Tagen der Schule verwendet, damit sich alle Kinder kennenlernen können.

4. Zielgruppe

6-14 Jahre alte Lernende

5. Erforderliche Materialien

Plakat- oder Geschenkpapier, ein Wollknäuel, Zellophanband, Filzstift.

6. Dauer

1 Stunde

7. Aktivität

Dieses Spiel wird häufig zu Beginn der Schulzeit eingesetzt, damit sich alle Kinder kennenlernen können. Gerade weil das erste Ziel das gegenseitige Kennenlernen ist, muss jedes Kind seinen Namen sagen. Nachdem sich alle vorgestellt haben, beginnt das eigentliche Spiel: Mit einer Hand wird das Ende des



Garnknäuels festgehalten und in Richtung eines anderen Spielers geworfen, wobei dessen Name gesagt wird. Der Spieler, dessen Name genannt wird, muss das Garnknäuel auffangen und ein neues Kind auswählen, dem er das Knäuel weitergibt. Jedes Kind wirft ein Garnknäuel zu einem Partner, ohne das Ende des Garns loszulassen. Das Spiel wird auf diese Weise fortgesetzt, bis ein Netz der Freundschaft entstanden ist, das durch einen Faden gebildet wird, der uns alle zusammenhält.

Für ältere Kinder: Jeder wickelt den Faden um sein Handgelenk, stellt sich vor und erzählt von einer seiner Eigenschaften oder Hobbys, dann wirft er das Garnknäuel einem anderen Partner zu, der wiederum den Faden um sein Handgelenk bindet und von sich erzählt. Schließlich stellt sich jeder vor, und so entsteht zwischen Lächeln und neugierigen Blicken, Fadenweben und neuen Namen langsam ein buntes Netz oder "Netz der Verbindungen", in dem jeder wichtig ist und niemand ausgeschlossen wird, in dem jeder bereit ist, dem anderen zu helfen und ihn zu unterstützen.

Am Ende des Spiels wird ein Netz aus Wollfäden entstehen, das für alle sichtbar an die Wand gehängt wird.

[Die Lernenden versammeln sich um ein Blatt Papier und einer von ihnen vervollständigt den folgenden Satz "Ich biete der Klasse ...", indem er/sie eine seiner/ihrer eigenen Eigenschaften angibt und aufschreibt. Dann benutzt er/sie ein Stück, das am Ende des Wollknäuels neben der Eigenschaft klebt. Er/sie wirft das Wollknäuel einem Freund zu, der das Spiel fortsetzt].

8. Abschließende Aktivitäten - Ziehen einer Schlussfolgerung

- Innerhalb des Netzwerks ist jeder wichtig und besonders und Einigkeit macht stark
- Das Netzwerk verbindet Genossen, die sich nicht kennen
- Jeder ist Teil desselben Netzwerks und niemand wird ausgeschlossen, und wenn jemand ausscheidet, ist es die Verpflichtung aller, ihn wieder hineinzubringen.
- Wenn ein Genosse Hilfe braucht, helfen ihm die anderen über die Schwierigkeiten hinweg.
- Der Faden kann sich lockern, er kann überdehnt werden, er kann sogar reißen, aber er kann auf jeden Fall neu geknüpft werden, genauso wie Jungen in ihren Beziehungen zu ihren Gefährten auf Schwierigkeiten stoßen können, die sie jedoch überwinden und mehr als zuvor Freunde sein können.

9. Reflexion, Überprüfung der Ziele

Ziel des Spiels ist es, sich gegenseitig kennenzulernen und Beziehungen zwischen den Spielteilnehmern aufzubauen. Der Erzieher denkt über die ursprünglich geplanten Ziele nach. Er/Sie betrachtet die wichtigsten erreichten Ergebnisse, die Entwicklung der Aktivität und vor allem die Beteiligung der Kinder. Er/Sie kann einige Fragen stellen, um zu beurteilen, wie sehr sich die Lernenden beteiligt fühlten, welche interessanten Aspekte sie bemerkt haben, was sie über ihre Altersgenossen herausgefunden haben, was sie nicht wussten, welche Erwartungen sie für die nächste Aktivität haben und was sie vielleicht bei der nächsten ändern würden.





10. Inspiration

Pädagogisches und didaktisches Handbuch für die Vermittlung von Prosozialität in der Grundschule, das Pro-SAVE-Handbuch (Vereinbarung JUST/2009/DAP3/AG/1224-30-CE-0386820/00-18 mit finanzieller Unterstützung durch das Programm Daphne III der Europäischen Union)
IL S@NTARELLINO Istituto Comprensivo 'Cifarelli-Santarella' - Corato
APEdario - Lesen und Schreiben lernen mit den besten Illustrationen für Kleinkinder



3.5 Tage der freundlichen Briefe

1. Art der Tätigkeit

Aktivität drinnen und draußen

2. Thema

Kreatives Denken, Kommunikationsfähigkeiten, Planung, schriftliche und künstlerische Produktionen und Interaktionen mit anderen Mitbürgern. Erwerb und Einübung von Werten wie Freundlichkeit, staatsbürgerliches Bewusstsein, proaktiver Bürgersinn.



3. Lernziele

- den Geist der Zusammenarbeit zwischen den Klassen für ein gemeinsames Ziel zu fördern und zu stärken.
- Förderung einer aktiven Bürgerschaft
- Förderung der Werte der Freundlichkeit, der Liebe zwischen den Menschen, der aktiven Teilnahme am bürgerlichen und sozialen Leben unserer Stadt
- Entwicklung und Vertiefung der Kommunikationsfähigkeiten (Italienisch und eventuell Englisch): Planung eines Textes für einen echten Gesprächspartner, schriftliche Produktion, Interaktion mit unseren echten Nachbarn
- Förderung der Integration und des Zugehörigkeitsgefühls nichteuropäischer Jugendlicher zu unseren Gemeinschaften;
- Entwicklung von geografischen und sozialen Kenntnissen über unser lokales Gebiet
- Vermittlung des Konzepts, dass die Stadt ein Gemütszustand von Emotionen und Gefühlen ist
- ein Gefühl der Fürsorge, der Solidarität zwischen den Generationen und der gegenseitigen bürgerlichen Unterstützung gegenüber unseren Nachbarn zu fördern.

4. Zielgruppe

6-11 Jahre alte Lernende

5. Erforderliche Materialien

Weiße Papier, farbige Kartons, Umschläge, Stifte, Bleistifte, Buntstifte, Klebstoff, Schere

6. Dauer

Verschiedene Klassenwanderungen von etwa 30-45 Minuten

7. Aktivität

Erste wöchentliche Planungssitzung im Dezember 2024 zur Konzeption und Gestaltung von 'Kindness Letters Days of Christmas', inspiriert von Werten wie Freundlichkeit, Solidarität zwischen den Generationen und gegenseitiger Unterstützung der Bürger. Die Kinder werden eingeladen und angeleitet, sich kreative Briefe, Botschaften und Kunstwerke vorzustellen, auf Papier zu schreiben, zu zeichnen und auszumalen, die für die Menschen, die Familien und die Nachbarn in der Umgebung bestimmt sind. Dutzende von Briefen werden in den Wochen vor Weihnachten bei Spaziergängen im Rahmen des Vormittags- oder Nachmittagsunterrichts/Labors in die Briefkästen der Häuser gesteckt.

Vorbereitung

A. Vorbereitende Planungssitzung mit dem Team der Lehrkräfte

B. Lehrkräfte sind der Ansicht, dass Weihnachten eine einzigartige Zeit im Jahr ist, in der positive Gedanken, Gefühle, Erwartungen und guter Wille stark zunehmen.

C. Allgemeine Diskussion über Zeiten, Räume, Inhalte, pädagogische Ideen und Methodik der 'Kindness Letters Days for Christmas'. Jeder Gruppe wird ein bestimmter Bereich des Stadtzentrums, Straßen, Plätze, Gebäude zugewiesen, um die größtmögliche Wirksamkeit und Qualität des bürgerschaftlichen Engagements zu erreichen.

D. Bildung im Freien: Die Begegnung mit unseren Nachbarn erfordert eine solche Art von Aktivität, die es den Lernenden ermöglicht, sich zu bewegen, zu gehen, zu kommunizieren, mit der lokalen Gemeinschaft zu interagieren und den gesamten Prozess von Anfang bis Ende zu genießen.

E. Einige Vorlagen werden unter den Lehrkräften ausgetauscht, um die Vorbereitung der Materialien zu erleichtern: Briefe, Karten, Kreativarbeiten, die ausgetauscht werden sollen. Ein besonderer



Schwerpunkt liegt auf Schlüsselwörtern/Werten wie: *Danke, Du bist willkommen, Bitte, Entschuldigung, Es tut mir leid, Freundlichkeit, Liebe, Licht, Vergebung, Unterstützung, Glück, Zusammenarbeit, Einbeziehung...* dies sind die treibenden, führenden Referenzen der Veranstaltung.

Umsetzung

Jede Lehrkraft stellt den Gruppen die internationale Rolle von UNICEF für den Schutz der Kinderrechte vor und erklärt ihnen die Hauptmerkmale der Initiative. Er motiviert sie und ermutigt sie, sich darauf zu konzentrieren, wie wichtig es ist, freundliche Worte, Reden und Gesten in unserem täglichen Leben und im Umgang mit anderen Menschen zu verwenden, mit denen, die in unserer Nähe leben, die mit uns denselben Wohnort, dieselbe Stadt teilen.

Die Lernenden werden aufgefordert und angeleitet, sich auf die Geografie, Topografie, Morphologie, architektonischen und menschlichen Besonderheiten des Stadtzentrums zu konzentrieren. Für die Begegnung mit den Nachbarn ist es wichtig zu lernen, sich in der Stadt zu bewegen und sich anhand der Grundrichtungen und Himmelsrichtungen zu orientieren. Wer wohnt in unserer Nähe? Lasst uns darüber nachdenken und uns austauschen, bevor wir losziehen und unsere Briefe austragen!

Die Lernenden gestalten, schreiben, zeichnen, malen, basteln *Freundlichkeitsbriefe*, Karten und *creative Gegenstände*. Diese werden in einen farbigen Umschlag mit der Aufschrift *"Parole Gentili Per Te - Freundliche Worte für dich"* gesteckt.

An den festgelegten Tagen gehen die Lehrkräfte und die Lernenden hinaus und verteilen die Freundlichkeitsbriefe in den jeweiligen Straßen, in den relevanten Bereichen und unter Bezugnahme auf den ursprünglichen Aktivitätsplan.

8. Abschließende Aktivitäten - Ziehen einer Schlussfolgerung

A. Erhaltene Rückmeldungen. Antworten und Reaktionsschreiben von den Anwohnern.

B. Junge Menschen können eine entscheidende Rolle bei der Konzeption, Gestaltung und konkreten Förderung eines bewussteren, aktiveren, freudigeren und verantwortungsvoller Lebensstils in unseren Städten und Gemeinden spielen. Diese einfache Initiative zeigt, wie wirksam und förderlich für Harmonie und Wohlbefinden von Bürgern aller Altersgruppen und sozialen Schichten Freundlichkeit sein kann.

9. Reflexion, Überprüfung der Ziele

Weitere Diskussionen werden mit den Teilnehmern geführt, um zu reflektieren, zu kommentieren, zu bewerten, Wissen zu generieren, diese gute Praxis zu definieren und ein Portfolio von Ideen für weitere ähnliche Aktionen und Initiativen zu erstellen.

Die Aktivitäten werden durch Fotos und kurze Videos dokumentiert und über verschiedene Kommunikationskanäle verbreitet.

10. Inspiration

- Bereits durchgeführte Erfahrungen:
https://www.instagram.com/p/CoPj58ogQj/?utm_source=ig_web_copy_link
- wie man eine Lebensmittelsammlung für Neighbours
<https://www.youtube.com/watch?v=HX7xYN86ENo> und
<https://www.youtube.com/watch?v=Ux-PeNgIWDo> organisiert
- Freiwilligenarbeit für unsere grünen Nachbarn
<https://www.youtube.com/watch?v=kS5QxtNqcEw>
- Vermittlungsorientierte Bildung (PBE) <https://www.promiseofplace.org/>



3.6 Rätselrennen

1. Art der Tätigkeit

Oudoor, das Spiel sollte in einem weiten, offenen Raum gespielt werden

2. Thema

Bewegung im Stadtraum, Nutzung des Stadtraums als Ort des Austauschs und des Spiels mit Gleichaltrigen

3. Lernziele

- die Stadträume zu kennen
- zum Spielen im Stadtraum
- lernen, zusammenzuarbeiten

4. Zielgruppe

8-14 Jahre alte Lernende

5. Erforderliche Materialien

Fragekarten; zwei Gummimatten; Bäume oder Gummimatten; Bäume oder Hindernisse für Slalom

6. Dauer

Zeit, um den gewählten Raum für die Durchführung der Aktivität zu erreichen, 10 Minuten für Fragen

7. Aktivität

Diese Aktivität gibt den Kindern die Möglichkeit, im Team zu arbeiten und sich darauf zu konzentrieren, dass die Stadträume zu interessanten Orten werden, um einen geeigneten Rahmen für das Spiel zu schaffen. Dieses Spiel offenbart die wertvollen und starken Seiten des Zusammenseins und des reibungslosen Bewegens im Stadtraum und des Erlebens der Stadt als Ort zum Spielen und Teilen mit Gleichaltrigen. Die Lernenden werden in zwei Teams aufgeteilt, die wiederum in zwei Gruppen aufgeteilt werden, die sich am Anfang und am Ende des Parcours positionieren, der aus einer Reihe von Bäumen oder Hindernissen in einer Reihe besteht. Zu Beginn des Parcours werden die beiden Matten vor den beiden Teams positioniert. Die ersten Spieler der beiden Teams machen einen Salto über die Matte, starten, absolvieren den Slalom und kommen am Ende des Parcours an, wo sie auf den Begleiter der anderen Gruppe treffen, der eine Frage beantworten muss, bevor er den Parcours in die entgegengesetzte Richtung (ohne einen Salto zu machen) absolviert. Wer die Frage nicht richtig beantwortet oder die Antwort nicht weiß, muss fünf Sekunden lang stillstehen. Das Team, das als erstes fertig ist, gewinnt. Regeln: Beachten Sie die Fünf-Sekunden-Strafe, ohne zuerst zu starten.

8. Abschließende Aktivitäten - Ziehen einer Schlussfolgerung

Diskussion: Versammeln Sie die Kinder, um ihre Erfahrungen und Gedanken über die Aktivität zu diskutieren.

Frageaufforderungen: Stellen Sie Fragen wie:

- Was hat Ihnen an dem Spiel am meisten Spaß gemacht?
- Wie haben Sie die Zusammenarbeit mit Ihrem Team empfunden?
- Haben Sie etwas Neues über die Stadträume gelernt?
- Wie hat die Teamarbeit bei der Durchführung des Kurses geholfen?



Austausch von Beobachtungen: Ermutigen Sie die Kinder, ihre Beobachtungen darüber auszutauschen, wie sie den städtischen Raum zum Spielen genutzt haben und was sie darüber gelernt haben, wie sie sich in diesem Raum bewegen.

9. Reflexion, Überprüfung der Ziele

Die anfangs aufgeführten Ziele sollten von den Ausbildern aufgegriffen und die Antworten auf die oben genannten Fragen reflektiert werden, um festzustellen, ob und wie die Lernenden sie erreicht haben. Auf der Grundlage der Reflexionsfragen und des Wissens über das Hauptprojekt sollten die Lehrkräfte Schlussfolgerungen darüber ziehen, wie gut die Lernenden das Konzept der Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft und des Teilen mit dieser Gemeinschaft verstanden und verinnerlicht haben.

10. Inspiration

© 2024 TeacherCove | Lehrstrategien, Ideen, Spaß und Rabatte



3.7 Hol den Baum

1. Art der Tätigkeit

Freifläche mit Bäumen

2. Thema

Soziale Fähigkeiten und körperliche Aktivität. Diese Aktivität zielt darauf ab, praktische Erfahrungen zu sammeln, um die Zusammenarbeit und soziale Interaktion durch Spielen im Freien zu fördern.

3. Lernziele

- Entwicklung der Fähigkeit zur Kooperation und Teamarbeit
- Förderung der körperlichen Aktivität und Koordination
- Förderung der sozialen Interaktion und des Knüpfens neuer Freundschaften
- Förderung von Kreativität und Flexibilität bei der Bildung von Partnerschaften

4. Zielgruppe

6-12 Jahre alte Lernende

5. Erforderliche Materialien

Ein offener Raum mit genügend Bäumen

6. Dauer

30-45 Minuten

7. Aktivität

- Einführung: Erklären Sie das Spiel, seine Regeln und Ziele. Betonen Sie, wie wichtig es ist, zusammenzuarbeiten und neue Freunde zu finden.



- Spielablauf: Die Spieler stehen verstreut auf dem Spielfeld.
- Zu Beginn bilden die Spieler Paare und laufen zusammen, um einen Baum zu umarmen.
- Ein Spieler bleibt ohne Partner. Beim nächsten Start muss dieser Spieler einen neuen Partner finden und einen anderen Baum umarmen.
- Jedes Mal müssen die Paare und Bäume unterschiedlich sein.
- Führen Sie mehrere Runden durch, damit jeder die Chance hat, sich einen Partner zu suchen.
- Nachbesprechung: Versammeln Sie die Kinder, um ihre Erfahrungen zu besprechen. Stellen Sie Fragen wie:
- Wie hat es sich angefühlt, ohne Partner zu sein?
- Welche Strategien haben Sie angewandt, um schnell einen Partner und einen Baum zu finden?
- Hast du während des Spiels neue Freunde gefunden?

8. Abschließende Aktivitäten - Ziehen einer Schlussfolgerung

- Fassen Sie die wichtigsten Erkenntnisse aus dem Spiel zusammen
- Hervorhebung der Bedeutung von Teamarbeit, schnellem Denken und sozialer Interaktion
- Loben Sie die Kinder für ihre Bemühungen und Mitarbeit

9. Reflexion, Überprüfung der Ziele

- Reflexion: Bitten Sie die Kinder, darüber nachzudenken, was sie über Zusammenarbeit und das Schließen neuer Freundschaften gelernt haben:
 - Hat Ihnen das Spiel gefallen? Warum oder warum nicht?
 - Was haben Sie über die Zusammenarbeit gelernt?
- Überprüfung der Zielsetzungen:
 - Haben die Kinder zusammen gearbeitet und schnell Paare gebildet?
 - Haben sie während des Spiels mit neuen Leuten interagiert?
 - Gab es am Ende der Aktivität eine spürbare Verbesserung der sozialen Fähigkeiten der Teilnehmer?
- Hinweise für Moderatoren:
 - Sicherstellen, dass die Aktivität immer beaufsichtigt wird, um die Sicherheit zu gewährleisten
 - Ermutigen Sie die Kinder, jedes Mal Paare mit verschiedenen Personen zu bilden, um die Integration zu fördern.
 - Achten Sie auf Kinder, die sich ausgegrenzt fühlen könnten, und helfen Sie ihnen, sich in das Spiel zu integrieren.
 - Passen Sie die Regeln an oder geben Sie bei Bedarf Hilfestellung, um sicherzustellen, dass alle Kinder uneingeschränkt teilnehmen können und Spaß an der Aktivität haben.

10. Inspiration

Kooperative Spiele für Kinder: Vorteile und Beispiele - Ein umfassender Leitfaden für kooperative Spiele, ihre Vorteile und verschiedene Beispiele, die Teamarbeit und soziale Interaktion unter Kindern fördern [Quelle](#)

Körperliche Aktivität und soziale Fähigkeiten bei Kindern - Forschung darüber, wie körperliche Aktivität die sozialen Fähigkeiten von Kindern verbessern kann, unter Betonung der Rolle von strukturiertem und unstrukturiertem Spiel. [Quelle](#):

Teambildende Aktivitäten für Kinder - Eine Liste von Aktivitäten zur Förderung von Teamarbeit, Kooperation und sozialer Interaktion unter Kindern. [Quelle](#)



3.8 Meine Stadt

1. Art der Tätigkeit

Kreatives Kunsthandsprojekt für drinnen

2. Thema

Stadtplanung und Stadtgestaltung. Kreativität und räumliches Bewusstsein durch praktisches Städtebauen.

3. Lernziele

- Kreativität und Phantasie entwickeln
- Förderung der Feinmotorik und der Hand-Augen-Koordination
- Verständnis grundlegender Konzepte der Stadtplanung und räumlicher Beziehungen
- Förderung von Teamwork und Zusammenarbeit.

4. Zielgruppe

6-8 jährige Lernende

5. Erforderliche Materialien

Farbige Dosen, Klebstoff, Permanentmarker, farbiges Papier, kleine Reste, Schachteln in Form eines Parallelepipseds, Temperafarben (weiß, rot, gelb, schwarz, blau), Vinylkleber, weiße Kartonblätter.

6. Dauer

60-90 Minuten

7. Aktivität:

Einführung

Erklären Sie die Aktivität, indem Sie Beispiele von Städten zeigen und Schlüsselemente wie Straßen, Parks und Gebäude besprechen.

Städtisches Gebäude

1. Geben Sie jedem Kind ein Blatt weißen Karton als Unterlage.
2. Lassen Sie die Kinder die Kästchen mit Temperafarben ausmalen.
3. Nach dem Trocknen können die Kinder die Schachteln auf ihrem Karton anordnen und aufkleben, um ihren Stadtplan zu erstellen.
4. Fügen Sie Details mit Permanentmarkern, farbigem Papier und kleinen recycelten Materialien hinzu, um Merkmale wie Straßen, Parks und Gebäude darzustellen.

Interaktives Spiel

1. Mit Spielzeugautos und Baufiguren erkunden sie ihre Stadt.
2. Kombinieren Sie einzelne Städte, um eine größere kollaborative Stadt zu schaffen.
3. Erfinden Sie Geschichten und Szenarien in der geschaffenen Stadt.

Pop-up-Kunstwerk

1. Hängen Sie die fertigen Städte als Pop-up-Kunstwerke an die Wand.
2. Ändern Sie die Perspektive, indem Sie die Städte wie Bilder aufhängen.

Video-Ansicht

Sehen Sie sich gemeinsam [Lost in the City](#) an, um zu verstehen, wie man sich in einer Stadt bewegt.

Kreative Verwendung von Materialresten

Verwenden Sie übrig gebliebene Schachteln und Materialien, um künstlerische Konstruktionen zu schaffen, die Sie an Familie oder Freunde verschenken können.



8. Abschließende Aktivitäten - Ziehen einer Schlussfolgerung

- Beobachten Sie, ob sich die Kinder sicher in den von ihnen geschaffenen Stadträumen bewegen.
- Bitten Sie die Kinder, die Lage von Objekten in ihrer Stadt zu beschreiben.
- Ermutigen Sie die Kinder, eine Route zu beschreiben, die sie in ihrer Stadt zurückgelegt haben.
- Überlegen Sie, welche Arten von Fragen gestellt werden, um das Wissen und das Verständnis der Kinder zu fördern.



Miniaturstädte zum Aufhängen als Pop-up-Werke herstellen

9. Reflexion, Überprüfung der Ziele

Nachdenken:

- Besprechen Sie, was den Kindern an der Aktivität am meisten Spaß gemacht hat.
- Überlegen Sie, wie gut die Kinder zusammengearbeitet und ihre Kreativität eingesetzt haben.

Überprüfung der Zielsetzungen:

- Haben die Kinder bei ihren Stadtentwürfen Kreativität und Fantasie bewiesen?
- Waren sie in der Lage, räumliche Beziehungen innerhalb ihrer Stadt zu verstehen und zu erklären?
- Hat die Aktivität die Feinmotorik und die Hand-Augen-Koordination verbessert?

Hinweise für Moderatoren:

- Stellen Sie sicher, dass alle Materialien sicher und für die jeweilige Altersgruppe geeignet sind.
- Fördern Sie die Kreativität und den individuellen Ausdruck, damit jedes Kind eine einzigartige Stadt schaffen kann.
- Helfen Sie den Kindern bei Bedarf, insbesondere beim Schneiden und Kleben von Materialien.
- Fördern Sie eine positive und kollaborative Atmosphäre und loben Sie Anstrengungen und Kreativität.

10. Inspiration

Watt, F. (2017). La coccinella. Segrate (MI): Edizioni Usborne.

Carter, D. (2007). 600 punti neri. Modena: Franco Panini Ragazzi.

Selena, E. (2017). Giardino blu. Milano: L'ippocampo Ragazzi.



3.9 Entdecken wir die Stadt

1. Art der Tätigkeit

Erkundung im Freien kombiniert mit einem kreativen Projekt im Haus.

2. Thema

Erkunden und Verstehen der örtlichen Umgebung und der richtigen Straßenetikette.

3. Lernziele

- Kenntnisse über die eigene Stadt und ihre bedeutenden Bauwerke zu erlangen.
- Lernen und üben Sie das richtige Verhalten im Straßenverkehr, z. B. auf dem Bürgersteig zu gehen, Fußgängerüberwege zu benutzen und Verkehrszeichen zu beachten.
- Entwickeln Sie Respekt für öffentliches Eigentum und die Umwelt.

4. Zielgruppe

6-10 Jahre alte Lernende

5. Erforderliche Materialien

- A3-Blätter
- Marker oder Buntstifte
- Kleber
- Schere
- Gedruckter Stadtplan ([hier](#) erhältlich)
- Gedruckte Stadtelemente (Gebäude, Autos, usw., [hier](#) erhältlich)
- Zusätzliche Druckvorlagen für detaillierte Aktivitäten:
- [Arbeitsblatt Gebäude](#)
- [Arbeitsblatt Stadt](#)

6. Dauer

Aktivität im Freien: 1 Stunde

Aktivität drinnen: 1-1,5 Stunden

7. Aktivität

Einleitung:

Die Stadt, ihre Wahrzeichen und das richtige Verhalten auf der Straße verstehen. Diese Aktivität ist von der Idee inspiriert, Kinder durch interaktives Lernen in ihr lokales Umfeld einzubinden. Durch die Kombination von Erkundungen im Freien mit kreativen Aufgaben können Kinder ihre Stadt besser verstehen, Gewohnheiten für die Sicherheit im Straßenverkehr entwickeln und ein Gefühl für die Verantwortung in der Gemeinschaft entwickeln. Der praktische Ansatz, einen Stadtplan zu erstellen, ermöglicht sowohl einen pädagogischen als auch einen künstlerischen Ausdruck und stärkt die während der Erkundung erlernten Konzepte.

Aktivität im Freien:

Organisieren Sie einen geführten Spaziergang in der Nachbarschaft oder im Stadtgebiet.

Zeigen Sie auf wichtige Gebäude wie das Rathaus, die Bibliothek, Schulen und Parks. Erläutern Sie ihre Funktionen.

Legen Sie Wert auf korrektes Verhalten im Straßenverkehr:

Auf dem Bürgersteig gehen.



Überqueren von Straßen an Fußgängerüberwegen.

Beobachten und Verstehen von Verkehrszeichen.

Besprechen Sie, wie wichtig es ist, öffentliches Eigentum und die Umwelt zu respektieren, und betonen Sie, dass die Stadt jedermanns Eigentum ist.

Indoor-Aktivität:

Geben Sie jedem Kind ein A3-Blatt, Marker oder Buntstifte, Kleber und eine Schere.

Verteilen Sie vergrößerte Fotokopien des Stadtplans und der Elemente (Gebäude, Autos, etc.).

Lassen Sie die Kinder die Zeichnungen von Gebäuden und Fahrzeugen ausmalen.

Leiten Sie die Kinder an, die Gebäude und Fahrzeuge auszuschneiden und auf die Karte zu kleben, um sie an den richtigen Stellen zu platzieren.

Ermutigen Sie die Kinder, die Funktion jedes abgebildeten Gebäudes und die Bedeutung der Straßenschilder auf ihren Karten zu erklären.

Lassen Sie die Kinder im Grundschulalter die beigefügten Informationsblätter über Gebäude und Straßenelemente ausfüllen.

8. Abschließende Aktivitäten - Ziehen einer Schlussfolgerung

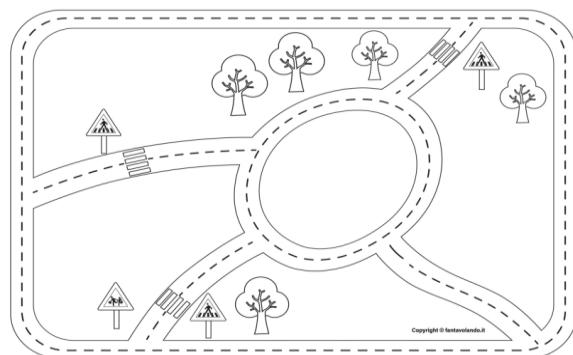
- Diskutieren Sie mit den Kindern darüber, was sie während der Aktivität gelernt haben.
- Ermutigen Sie sie, ihre Erfahrungen und Beobachtungen bei der Erkundung im Freien mitzuteilen.
- Zeigen Sie die ausgefüllten Karten und lassen Sie jedes Kind seine Arbeit vorstellen und die Lage und Funktion der Gebäude und Straßenelemente erklären.

9. Reflexion, Überprüfung der Ziele

- Überlegen Sie, wie wichtig es ist, die eigene Stadt zu kennen und die Rolle der verschiedenen Gebäude zu verstehen.
- Überprüfen Sie das richtige Verhalten auf der Straße, das während der Aktivität beobachtet und geübt wurde.
- Diskutieren Sie, wie der Respekt vor öffentlichem Eigentum und der Umwelt allen in der Gemeinschaft zugute kommt.

10. Inspiration

Diese Aktivität ist von der Idee inspiriert, Kinder durch interaktives Lernen in ihr lokales Umfeld einzubinden. Durch die Kombination von Erkundungen im Freien mit kreativen Aufgaben können Kinder ihre Stadt besser verstehen, Gewohnheiten zur Straßensicherheit entwickeln und ein Gefühl der Verantwortung für die Gemeinschaft entwickeln. Der praktische Ansatz, einen Stadtplan zu erstellen, ermöglicht sowohl einen pädagogischen als auch einen künstlerischen Ausdruck und stärkt die während der Erkundung gelernten Konzepte.



3.10 Inklusion und Bewegung

1. Art der Tätigkeit

Entdeckungsreisen und interaktive Routen in der Gemeinde, die die Freizeit von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden mit integrativen und hochwertigen Aktivitäten bereichern

2. Thema

Förderung inklusiver Erfahrungen und Förderung einer interessanten, anregenden und unterhaltsamen Freizeitgestaltung für Mädchen und Jungen mit und ohne Beeinträchtigungen.

3. Lernziele

Verbesserung der Fähigkeit zur Inklusion durch die Gestaltung und Umsetzung kurzer Routen, um die Nachbarschaft, das Gebiet oder das Land, in dem wir leben, besser zu entdecken und zu verstehen, mit dem Schwerpunkt auf Zugänglichkeit und Inklusion für alle.

4. Zielgruppe

8-12 Jahre alte Lernende

5. Erforderliche Materialien

Keine besonderen Materialien erforderlich

6. Dauer

Ungefähr 2-3 Stunden pro Strecke

7. Aktivität

Um die Routen optimal zu organisieren, wählt die Lehrkraft einen repräsentativen Ort in der Umgebung oder in einem Gebiet von historischem, architektonischem, künstlerischem, natürlichem oder landschaftlichem Interesse. Zum Beispiel ein Schloss, ein Garten oder ein Park, eine Kirche, eine Bibliothek, ein Stadtmuseum, historische Handwerksbetriebe oder auch Orte von besonderer Bedeutung, an denen sich Statuen, Gedenktafeln oder Toponyme befinden oder an denen die Toponyme zu Geschichten über Protagonisten oder bestimmte historische Epochen führen können.

- Überprüfung der Zugänglichkeit: Bevor die eigentliche Aktivität strukturiert wird, muss geprüft werden, ob der gewählte Ort für Besucher mit Beeinträchtigungen zugänglich ist. Eine Inspektion ist daher unerlässlich:

- Schauen wir uns den Ort aus der Sicht eines Rollstuhlfahrers an: Gibt es Rampen, barrierefreie Aufzüge oder Treppenlifte? Sind die Toiletten, Eingänge und Ausgänge zugänglich?
- Sind die zu besichtigenden Räume für Menschen mit Sehbeeinträchtigungen zugänglich? Wenn es sich um ein historisches Gebäude handelt (z. B. ein Schloss, ein Museum, eine Bibliothek), muss ich sicherstellen, dass der Besuch auch taktil erfolgen kann.
- Bei Teilnehmern mit kognitiven Einschränkungen stellen wir immer auch vereinfachte verbale Beschreibungen zur Verfügung.
 - Wir prüfen, ob der Weg zum gewählten Ort frei von architektonischen und sensorischen Barrieren ist.
 - Im Allgemeinen entwerfen wir Routen, die ein hohes Maß an Flexibilität aufweisen, so dass sie an die Bedürfnisse jedes Einzelnen angepasst werden können.



- Themen: Die vorgeschlagenen Aktivitäten sind für die Altersgruppe 8-12 Jahre konzipiert, können aber auch an ältere Kinder angepasst werden. In der Planungsphase, z. B. bei der Wahl des Standorts und der Überprüfung der Zugänglichkeitskriterien, wird sich die Unterstützung von Mädchen und Jungen im Alter von 14/15 Jahren sicherlich als nützlich erweisen, um neue Erkenntnisse und Perspektiven zu gewinnen.
- Alle Routen könnten nach diesem Schema aufgebaut sein: Eröffnung (Kontaktaufnahme mit Vorstellung der Teilnehmer und des Besuchs) - eigentliche Aktivität - Abschluss (Diskussion mit den Teilnehmern über den Besuch und mögliche Workshops).
 - Taktile Route: Lernen, Kunstwerke auf eine ungewöhnliche Art und Weise wahrzunehmen und dabei ihre taktilen Fähigkeiten zu entwickeln. Der Besuch kann in einer historischen Villa organisiert werden, die über einen Garten, einen Innenhof oder einen Außenbereich verfügt. Die Teilnehmer können auch das Innere und Äußere durch taktile Erfahrungen besichtigen, die es ihnen ermöglichen, mit einer anderen Perspektive zu 'sehen'.
 - Detailjagd: Förderung des sozialen Zusammenhalts und des Vertrauens in der Gruppe.
 - Die Wahl sollte auf einen Ort oder Raum fallen, an dem sie an einem Rätsel über die Geschichte des Ortes und die Details dessen, was sie mit ihren Augen und/oder Händen gesehen haben, teilnehmen können.
 - Vier Schritte in der Natur: Sensibilisierung für Pflege, Respekt und Wissen über die Umwelt, in der man lebt. Der Spaziergang sollte an einem Ort von natürlichem/landschaftlichem Interesse stattfinden, um etwas über die Geschichte des Gebiets zu erfahren und kleine konkrete Maßnahmen zu dessen Schutz und Erhaltung zu planen.
 - Kunsthändler: Sie vermitteln den neuen Generationen die Freude am Teilen durch die Kunst, die in den handwerklichen Kreationen steckt. Der Besuch kann in einer oder mehreren historischen Werkstätten organisiert und durch einen kreativen Workshop bereichert werden.
 - Spaziergang durch das Viertel: Lernen Sie die Geschichte des Viertels kennen und stellen Sie sich das Viertel der Zukunft vor, basierend auf den Bedürfnissen und Anforderungen der Jungen und Mädchen.

Ein Rundgang, der die Geschichte des Viertels und seine Veränderungen rekonstruiert, indem er über das Viertel der Zukunft nachdenkt, indem er die wiederhergestellten Orte und die stillgelegten und zu sanierenden Gebiete berücksichtigt und sich mögliche Ziele und neue Nutzungen vorstellt.

8. Abschließende Aktivitäten - Ziehen einer Schlussfolgerung

- Leiten Sie eine Gruppendiskussion darüber, was die Teilnehmer gelernt und erlebt haben.
- Ermutigen Sie die Teilnehmer, ihre Gedanken und Ideen zu den Routen und Aktivitäten mitzuteilen.

9. Reflexion, Überprüfung der Ziele

- Überlegen Sie, ob die Aktivitäten inklusiv und barrierefrei sind.
- Überprüfen Sie, wie gut die Routen und Aktivitäten die Lernziele erreicht haben.
- Erörterung möglicher Verbesserungen und künftiger Aktivitäten zur Förderung von Integration und Engagement.

10. Inspiration

Nationale Vereinigung für Freizeit und Park: Integratives Spielen

In diesem Artikel werden die Vorteile und die Bedeutung des inklusiven Spielens erörtert. Er bietet Einblicke in die Gestaltung und Umsetzung von Aktivitäten, die für alle Kinder, einschließlich derer mit Beeinträchtigungen, zugänglich sind.



Verywell Familie: Aktivitäten zur Förderung sozialer Kompetenzen für Kinder. Verywell Family bietet eine Vielzahl von Aktivitäten zur Verbesserung der sozialen Kompetenzen von Kindern, darunter Spiele und Übungen, die Interaktion und Teamwork fördern.

3.11 Bewegung in der Stadt

1. Art der Tätigkeit

Online-Aktivität

2. Thema

Schaffung von didaktischen und pädagogischen Zeiten und Räumen, um Formen, Merkmale, Farben des eigenen Territoriums zu teilen. Nachdenken, Planen, Beobachten unserer Städte, Durchführung von geographischen, historischen, künstlerischen und ästhetischen Forschungen. Erleben einer europäischen Bürgerschaft, die die Schönheit unserer Gebiete zu schätzen weiß.

3. Lernziele

- Erleichterung und Stärkung des Geistes der Zusammenarbeit zwischen den Lerngruppen
- Lernen, in einer Gruppe zu arbeiten
- Entwicklung und Festigung von Sprach- und Kommunikationsfähigkeiten (Englisch)
- Förderung der Integration und des Zugehörigkeitsgefühls nichteuropäischer Jugendlicher zu unseren Gemeinschaften
- Förderung einer aktiven europäischen Bürgerschaft und der Kenntnis der europäischen Regionen
- Entwicklung eines geografischen, historischen, sozialen und ästhetischen Bewusstseins
- Förderung einer effektiven und schrittweisen Beherrschung des NTIC

4. Zielgruppe

8-11 Jahre alte Lernende; Multiklassen-Videokonferenz

5. Erforderliche Materialien

- Gedruckte Kopien und/oder JPEG-Bilddateien ausgewählter aussagekräftiger Teile, Ansichten, Landschaften unserer Städte, Gemeinden und Gebiete
- Klassencomputer/Laptops, White Board, Web Cam, Mikrofone
- Blätter aus Papier und/oder Karton
- Buntstifte oder Stifte

6. Dauer

Etwa 1 Stunde

7. Aktivität

Die Aktivität kann über die ePals-Plattform <https://www.epals.com> durchgeführt werden - ein kostenloser virtueller Raum, der Lehrern, Erziehern und Führungskräften aus der ganzen Welt zur Verfügung steht, die gemeinsame Lehr- und Lernprojekte entwickeln und ausarbeiten möchten.



Lernende und Lehrende der jeweiligen Klassen treffen sich in einer Google Meet-Videokonferenz zu einem realen virtuellen Besuch in ihren Städten; einige der wichtigsten Orte und Plätze der umliegenden Gebiete werden auf Englisch vorgestellt, beschrieben und kommentiert.

Die Videokonferenz findet in einem klassenübergreifenden Labor statt: Das bedeutet, dass kleine Gruppen (2-4) aus anderen Klassen eingeladen werden, daran teilzunehmen und Erfahrungen zu sammeln.

Vorbereitungsphase: Die Lehrkräfte der Fächer Sozialkunde, Religion, Technik und Englisch reflektieren und diskutieren untereinander und mit ihren Lernenden, insbesondere über die Auswahl von Orten und Teilen der Stadt und des Gebiets, die sie der Partnergruppe von Lernenden vorstellen wollen.

B. Die Lernenden und Lehrkräfte wählen eine multimediale Präsentation ihrer Gruppe, des historischen Zentrums, der Gärten, der Kathedrale, der Plätze, des Studienzentrums und des Parks, der Sportanlagen usw. aus, drucken sie aus und/oder zeichnen sie.

C. Jeder Lernende bekommt einen Teil der Stadt/des Gebiets zugewiesen, den er in einer Videokonferenz auf Englisch vorstellen soll; dies kann entweder als Hausaufgabe oder als Aktivität mit den anderen Lernenden vorbereitet werden.

D. Am Tag oder an den Tagen vor der Sitzung wird ein Vortest durchgeführt.

E. Die koordinierenden Lehrkräfte beider Gruppen erklären den Lernenden das Format der Videokonferenz und begrüßen alle Anregungen, Ideen und Vorschläge der Lernenden und/oder ihrer Eltern.

Durchführung der Videokonferenz:

A. Technische Überprüfung und erste Begrüßung durch den Gruppenerzieher.

B. Als Einstieg - zur Auflockerung - singen die Lernenden einer Gruppe ein Lied, auch traditionell-folkloristisch, zum Thema Stadt, Ort, Umwelt, auf Englisch, Italienisch oder in der Sprache der ausländischen Lernenden.

C. Die Lernenden aus Gruppe 1 sitzen vor der Webcam (Präsentationsstation) und zeigen und beschreiben abwechselnd ihr zugewiesenes Bild, Foto oder ihre Zeichnung auf Englisch.

D. Die Lernenden der Gruppe 2 sitzen vor der Webcam (Präsentationsstation) und zeigen und beschreiben abwechselnd auf Englisch ihr zugewiesenes Bild, Foto, ihre Zeichnung

E. Während der Videokonferenz beobachten und hören Gastlernende aus anderen Gruppen aufmerksam zu; Lernende, die an den Tischen sitzen, können reflektieren, zeichnen, kreativ arbeiten und die laufende Aktivität dokumentieren.

F. Eine oder mehrere Lehrkräfte dokumentieren die Videokonferenzsitzung, die wichtigsten Phasen, mit Fotos und Videos.

G. Zum Abschluss und zum Abschied singen die Lernenden der anderen Partnerklasse ein Lied, auch ein traditionelles, zum Thema Umwelt in der Stadt, auf Englisch, Italienisch oder Tschechisch.

H. Letzte Grüße, Winken zum Abschied

Phase der 'Postproduktion

A. Die Lernenden werden aufgefordert, über die Erfahrung zu reflektieren, freie oder angeleitete Texte über die geografischen, architektonischen und ästhetischen Merkmale der Stadt und des Gebiets der Partnerschule zu schreiben; Projektgrafiken zu erstellen: farbige Wörter, Referenzkonzepte, Studienelemente der europäischen Partnerregion.



B. Die grafischen Produktionen und die Dokumentation der durchgeführten Aktivität werden perfektioniert und zwischen den beiden Partnerschulen, z.B. per Telematik oder Post, sowie mit den Eltern ausgetauscht.

C. Die koordinierenden Lehrkräfte können einen kurzen Artikel mit Fotos vorbereiten, der in den sozialen Medien der kooperierenden Gruppen veröffentlicht wird.

D. Die Lehrkräfte der beiden Partnergruppen reflektieren, analysieren und nutzen die Ergebnisse der Videokonferenzsitzung, um den gemeinsamen Arbeitsplan weiter zu entwickeln und mit weiteren Vorschlägen zu vertiefen.

8. Abschließende Aktivitäten - Ziehen einer Schlussfolgerung

Siehe hier oben: Postproduktionsphase

Weitere Schwerpunkte sind/können entwickelt und gemeinsam genutzt werden:

- einige metakognitive Aspekte der durchgeführten Aktivität: Wie wurde die Aktivität vorbereitet, geplant, durchgeführt, abgeschlossen, dokumentiert, bewertet und verbreitet? Warum? Wer hat was und wann getan?
- Förderung von Überlegungen, Förderung von Klassen- oder Selbststudien über die Hauptmerkmale der europäischen Städte und geografischen Gebiete: Bevölkerung, Morphologie, soziale Merkmale, architektonisches Bewusstsein, ästhetische Werte, interkulturelles Wissen, Gefühle und Emotionen über das, was während der Videokonferenz beobachtet, gehört und gelernt wurde.

9. Reflexion, Überprüfung der Ziele

Die Lehrkräfte der Gruppe setzen den Austausch und die Bewertung der Videokonferenz und des damit verbundenen Gruppenplans für die Entwicklung der europäischen und internationalen Dimension der Bildung während der folgenden Versammlung unter Beteiligung der Elternvertreter fort.

Die Lehrkräfte-Teams der beiden Partnergruppen können eine weitere Videokonferenz entwerfen und planen, die der Präsentation ihres Hauptsitzes gewidmet ist, einen virtuellen Rundgang, einschließlich der innovativen architektonischen Merkmale - z. B. neue Lernräume -, das Vorhandensein von Pflanzen und Blumen, Live-Interviews mit Mitarbeitern. Vorschlag: Die Lernenden, die in den vorangegangenen Monaten Briefe und Zeichnungen ausgetauscht und sich in den vorangegangenen Live-Sitzungen auf Englisch vorgestellt haben, sind nun perfekt in der Lage, ihre Freunde und deren Namen zu erkennen! Es wird vorgeschlagen, einander im nächsten Schuljahr persönlich zu besuchen!

10. Inspiration

- Grundschulkooperationen, europäische und internationale Dimension der Bildung, europäische Staatsbürgerschaft, Untersuchung der europäischen und weltweiten Regionen, Dokumentation der Projektaktivitäten über Blogs/Portfolios/Journale. einige Beispiele und Praktiken: www.epals.com
- <http://scuolasanfilippo.blogspot.com/2014>
- <http://ipssanfilippo.blogspot.com/2022/10/>
- <https://www.scuolesanfilippo.edu.it/pagine/international-primary-school-sfilippo-1>

3.12 Die Geschichte meines Namens

1. Art der Tätigkeit

Innenbereich



2. Thema

Spiel über den Umgang mit kulturellen Unterschieden

3. Lernziele

Gegenseitiges Kennenlernen; Austausch über verschiedene persönliche und kulturelle Aspekte der Namen der Lernenden; Verständnis und Wertschätzung für kulturelle Unterschiede durch persönliche Geschichten. Diese Aktivität fördert eine tiefere Verbindung zwischen den Teilnehmern durch den Austausch persönlicher und kultureller Geschichten, die mit ihren Namen verbunden sind, und fördert die Integration und den gegenseitigen Respekt.

4. Zielgruppe

10-14 Jahre alte Lernende

5. Erforderliche Materialien

Flipchart oder eine Tafel

6. Dauer

Ca. 3 Min. pro Geschichte, Gesamtdauer abhängig von der Anzahl der Teilnehmer

7. Aktivität

Die Lernenden sind eingeladen, die Geschichte ihres eigenen Namens, seine Geschichte und Bedeutung zu erzählen.

Lehrkräfte können ihre Lernenden auffordern, sich bei ihren Eltern nach ihrem Namen zu erkundigen und die folgenden Fragen zu beantworten (kann auch als Hausaufgabe gemacht werden):

- Wer hat Ihren Namen gewählt und warum?
- Hat es eine Bedeutung?
- War das schon immer so oder hat es sich geändert?
- Spricht man Ihren Namen manchmal falsch aus oder schreibt ihn falsch?
- Gefällt Ihnen Ihr Name?
- Wie würden Sie gerne genannt werden?
- Wie werden Sie von Ihren Verwandten und Freunden genannt?
- Gibt es in einer anderen Sprache eine andere Schreibweise/Aussprache für Ihren Namen?
- In welcher Sprachversion gefällt Ihnen Ihr Name am besten?
- Ist mit Ihrem Namen eine Geschichte verbunden?

Es empfiehlt sich, in einem Kreis zu sitzen, damit alle gut sehen und hören können. Es sollte ein Flipchart oder eine Tafel mit den Fragen vorbereitet werden. Visualisieren Sie auf dem Flipchart einige Fragen, um den Teilnehmern zu helfen, zu verstehen, auf welche Weise sie die Geschichte mit ihrem Namen erzählen können.

Dann versammeln sich die Lernenden in einem Kreis in der Klasse und der Ausbilder fordert sie auf, die Geschichten ihrer Namen zu erzählen. Die Lehrkraft kann mit einem Beispiel beginnen, indem sie die Geschichte ihres Namens erzählt.

Niemand sollte gezwungen werden, alle Fragen zu beantworten.

Wenn noch etwas Zeit übrig ist, kann der Kursleiter jeden Teilnehmer auffordern, seinen Namen auf einen Zettel zu schreiben und neben jeden Buchstaben des Namens etwas zu schreiben, das für ihn typisch ist, beginnend mit dem entsprechenden Buchstaben. Das kann eine Eigenschaft, ein Hobby, eine Person usw. sein.

Dann stellt jeder seine Ideen dem Rest der Gruppe vor.



Tipps: Wenn die Gruppe groß ist und nur wenig Zeit zur Verfügung steht, können die Lernenden in kleinen Gruppen arbeiten. Wenn man die Lernenden ermutigt, zu zeichnen statt zu schreiben, nimmt man den Druck von denjenigen, die weniger gut lesen oder schreiben können.

8. Abschließende Aktivitäten - Ziehen einer Schlussfolgerung

Die Lernenden erfahren mehr übereinander, lernen den Hintergrund des anderen zu schätzen und denken über den Zusammenhang zwischen Namen, Identität und kulturellem Hintergrund nach.

Die Lernenden werden:

- Selbsterkenntnis gewinnen
- Selbstdarstellung und aktives Zuhören entwickeln
- sich gegenseitig besser kennenlernen und Vertrauen entwickeln
- in der Lage sein, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erkennen und diese anzusprechen.

9. Reflexion, Überprüfung der Ziele

- Diskutieren Sie, wie die Aktivität den Lernenden geholfen hat, sich ihrer selbst bewusst zu werden und sich auszudrücken.
- Überlegen Sie, wie das aktive Zuhören geübt wurde.
- Die Entwicklung von Selbstvertrauen und Verständnis für kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede hervorheben.
- Überprüfung spezifischer Kompetenzen: Selbstbewusstsein, Selbstdarstellung, Kommunikation (in einer Fremdsprache), Zuhören, Aufbau von Beziehungen und interkulturelles Verständnis.

Diese Aktivität fördert eine tiefere Verbindung zwischen den Teilnehmern, indem sie persönliche und kulturelle Geschichten, die mit ihren Namen verbunden sind, austauschen und so die Integration und den gegenseitigen Respekt fördern.

10. Inspiration

PRAXIS Radikalismusprävention durch kritische Denkkompetenzen (Projekt Nr. 2018-1-IT02-KA201-048442 finanziert durch das Erasmus+ Programm der Europäischen Union)

Das Projekt 'Listen' (2019) Projektnummer: 2016-1-DE02-KA204-003341

3.13 Persönliche Helden

1. Art der Tätigkeit

Innenbereich (idealerweise 2 Räume)

2. Thema

Spiel über den Umgang mit kulturellen Unterschieden. Erkundung kultureller Unterschiede und Gemeinsamkeiten durch persönliche Helden. Diese Aktivität regt die Lernenden dazu an, ihre persönlichen Helden zu entdecken und gleichzeitig Einblicke in kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten innerhalb der Gruppe zu gewinnen. Sie fördert das Verständnis, den Respekt und die Neugierde für unterschiedliche Perspektiven und schafft so eine integrative und bewusste Lernumgebung.

3. Lernziele

- Sich der kulturellen Unterschiede und Gemeinsamkeiten bewusst werden
- Neugierde auf die persönlichen Helden anderer fördern
- Verständnis und Respekt unter den Teilnehmern zu fördern



- Nachdenken über Ethnozentrismus und den Einfluss kultureller Modelle
- Diskussion über die Rolle der Geschichte und der Medien bei der Gestaltung von Helden

4. Zielgruppe

8-14 Jahre alte Lernende

5. Erforderliche Materialien

- Flipchart
- Markierungen
- Zeitschriften oder Zeitungen (optional)
- Fotos, Aufzeichnungen oder Zeitungsausschnitte von Helden (fakultativ)

6. Dauer

2 Stunden

7. Aktivität

Wir alle haben Respekt und Bewunderung für Menschen, die uns inspirieren. Manchmal dienen sie als Vorbilder. Durch den Austausch von Gefühlen über ihre persönlichen Helden, ob sie nun leben oder nicht, können die Lernenden einander besser kennenlernen und einen Einblick in verschiedene Kulturen erhalten.

Angesprochene Themen:

- Helden als Elemente und Symbole der Sozialisation und Kultur.
- Unterschiedliche Lesarten der Geschichte und unterschiedliche persönliche Vorlieben und Geschmäcker.
- Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Menschen aus verschiedenen Kulturen und mit unterschiedlichem ethnischen Hintergrund.

Wenn die Gruppe groß ist, empfiehlt es sich, die Teilnehmer in Gruppen von 5 bis 6 Personen aufzuteilen. Bitten Sie die Lernenden, zunächst allein über drei Personen nachzudenken, die ihre persönlichen Helden sind. Nach etwa zehn Minuten bitten Sie die Lernenden, ihre Auswahl mitzuteilen und zu sagen, was sie an diesen Menschen bewundern. Lassen Sie genügend Zeit für einen echten Austausch und Fragen. Bitten Sie jede Gruppe, auf einem Flipchart die Namen der Helden, ihre Nationalität und gegebenenfalls die Bereiche aufzulisten, in denen sie berühmt geworden sind, z. B. Sport, Musik, Kino usw.

Bitten Sie im Plenum jede Gruppe, ihr Flipchart den anderen Gruppen vorzustellen.

In einer Nachbesprechung sollten Sie notieren, welche Helden, wenn überhaupt, mehr als einmal erwähnt werden oder häufig vorkommen.

Dann fordern die Lehrkräfte die Lernenden auf, zu sagen, ob ihnen diese Aktivität gefallen hat, und dann die folgenden Fragen zu diskutieren:

- Gab es irgendwelche Überraschungen oder Helden, die niemandem bekannt waren? Sagen Sie, warum.
- Gab es einen Trend, zum Beispiel in Bezug auf die Nationalität oder das Geschlecht? Wenn ja, warum sind die meisten Helden von derselben Nationalität, demselben kulturellen Hintergrund oder Geschlecht? Sind sie Einheimische oder Ausländer?
- Was ist es, das uns dazu bringt, einige Helden mehr zu schätzen als andere?
- Glauben Sie, dass Ihre Helden universell sind? Warum oder warum nicht?

Diese Aktivität kann spannender gestaltet werden, wenn die Lernenden vorher informiert werden, damit sie Fotos, Schallplatten oder Zeitungsausschnitte ihrer Helden mitbringen können. Alternativ können Sie auch Zeitschriften oder Zeitungen, vor allem Jugendzeitschriften, sammeln und sie für die Lernenden im Raum auslegen. Das Prinzip hinter dieser Aktivität, dass die Wahl unserer Helden



relativ ist und von unserer Kultur abhängt, funktioniert besser, wenn die Gruppe multikulturell ist. Bei genauem Hinsehen lassen sich erhebliche Unterschiede in der Art und Weise feststellen, wie die Ziele angegangen werden.

Als zusätzliches Element der Übung können Sie einen lokalen, nationalen oder internationalen Helden bestimmen, der Ihrer Meinung nach den Lernenden in diesem Zusammenhang vorgestellt werden sollte. Bei dem Helden könnte es sich um jemanden handeln, der große Charakterstärke bewiesen oder etwas Besonderes im Kampf gegen Rassismus, Fremdenfeindlichkeit oder Antisemitismus geleistet hat, oder um jemanden, der Ihrer Meinung nach zum Kampf gegen ein anderes Problem wie Intoleranz verschiedener Art beigetragen hat.

8. Abschließende Aktivitäten - Ziehen einer Schlussfolgerung

- Fassen Sie die wichtigsten Punkte zusammen, die während der Aktivität besprochen wurden
- Hervorheben, wie wichtig es ist, unterschiedliche kulturelle Hintergründe und persönliche Helden zu verstehen und zu respektieren.

9. Reflexion, Überprüfung der Ziele

Die Ziele waren:

- Sensibilisierung der Teilnehmer für die Unterschiede und Gemeinsamkeiten innerhalb der Gruppe
- Die Neugier der Teilnehmer auf die Helden der anderen wecken
- Kennenlernen der anderen Mitglieder der Gruppe
- Selbstkritik in Bezug auf den eigenen Ethnozentrismus (Verständnis des dominanten kulturellen Modells im Vergleich zu dem der Minderheit)
- Nachdenken über die Rolle des Geschichtsunterrichts und der Medien als Heroenmacher

10. Inspiration

Europarat (2016): Education pack All different All equal. [Europarat Ressource](#)

3.14 Einen Schritt nach vorne

1. Art der Tätigkeit

Interaktive Rollenspiele und Diskussionsaktivitäten

2. Thema

Soziale Gerechtigkeit, Gleichheit und Empathie, Verständnis für soziale Ungleichheiten

3. Lernziele

- Einfühlungsvermögen und Verständnis für verschiedene soziale Situationen entwickeln
- Sensibilisierung für soziale Ungleichheiten und Privilegien
- Förderung des kritischen Denkens über Fairness und Gerechtigkeit in der Gesellschaft

4. Zielgruppe

8-12 Jahre alte Lernende

5. Erforderliche Materialien

- Rollenkarten, die verschiedene soziale Szenarien beschreiben
- Freier Raum für Kinder, um sich zu bewegen
- Eine Liste von Aussagen, die laut vorzulesen sind
- Optional: visuelle Hilfsmittel zur Darstellung sozialer Situationen



6. Dauer

45-60 Minuten

7. Aktivität

- Einleitung: Erklären Sie den Zweck der Aktivität. Diskutieren Sie die Konzepte von Empathie, sozialer Gerechtigkeit und Ungleichheit auf altersgerechte Art und Weise.
 - Rollenzuweisung: Verteilen Sie Rollenkarten an jedes Kind. Die Rollenkarten sollten eine Reihe von Personen mit unterschiedlichem sozialem Hintergrund beschreiben (z. B. ein Kind aus einer wohlhabenden Familie, ein Flüchtling, ein Kind mit einer Beeinträchtigung usw.).
 - Anweisungen: Erklären Sie, dass Sie eine Reihe von Aussagen vorlesen werden. Wenn die Aussage auf ihren Charakter zutrifft, sollen sie einen Schritt nach vorne machen
- Ausführung der Aktivität:
 - Lesen Sie Aussagen vor wie: "Ich musste mir noch nie Sorgen machen, woher ich meine nächste Mahlzeit bekomme", "Ich kann ohne Hindernisse zur Schule gehen", usw.
 - Beobachten Sie die Bewegungen der Kinder und die daraus resultierenden Abstände zwischen ihnen
- Nachbesprechung:
Besprechen Sie die Aktivität mit den Kindern. Stellen Sie Fragen wie:
 - Wie hat es sich angefühlt, einen Schritt nach vorne zu machen oder auf der Stelle zu treten?
 - Was ist Ihnen an den verschiedenen Positionen Ihrer Kollegen aufgefallen?
 - Warum, glauben Sie, konnten manche Menschen öfter vorankommen als andere?
 - Sprechen Sie über die Gründe für soziale Ungleichheiten und die Bedeutung von Empathie und Fairness.

Ermutigen Sie die Kinder, ihre Gedanken und Gefühle mitzuteilen.

Hinweise für Moderatoren:

- Seien Sie während der gesamten Aktivität sensibel für die Gefühle und Reaktionen der Kinder
- Sicherstellung eines unterstützenden und nicht wertenden Umfelds
- Seien Sie darauf vorbereitet, schwierige Gefühle oder Fragen anzusprechen
- Passen Sie die Aktivität nach Bedarf an die spezifischen Bedürfnisse der Gruppe und des Einzelnen an.

8. Abschließende Aktivitäten - Ziehen einer Schlussfolgerung

- Fassen Sie die wichtigsten Erkenntnisse über Empathie, Privilegien und soziale Gerechtigkeit zusammen.
- Betonen Sie, wie wichtig es ist, diejenigen zu verstehen und zu unterstützen, die vor anderen Herausforderungen stehen.
- Aufzeigen, wie kleine Aktionen und Sensibilisierung zu einer gerechteren Gesellschaft beitragen können

9. Reflexion, Überprüfung der Zielsetzungen

- Überlegungen:
 - Ermutigen Sie die Kinder, darüber nachzudenken, was sie über verschiedene soziale Situationen gelernt haben.
 - Bitten Sie sie, darüber nachzudenken, wie sie in ihrem täglichen Leben einfühlsamer und solidarischer sein können.
- Überprüfung der Zielsetzungen:
 - Hat die Aktivität den Kindern geholfen, verschiedene soziale Ungleichheiten zu verstehen?
 - Waren sie in der Lage, sich in die von ihnen dargestellten Personen einzufühlen?
 - Haben sie sich an sinnvollen Diskussionen über Fairness und Gerechtigkeit beteiligt?



10. Inspiration

Freire, P. (1970). Die Pädagogik der Unterdrückten

Rawls, J. (1971). Eine Theorie der Gerechtigkeit

Materialien von UNICEF und anderen Organisationen, die sich für Kinder einsetzen, zum Thema soziale Gerechtigkeit und Ungleichheit

3.15 Spielen mit Bildern

1. Art der Tätigkeit

Interaktive Gruppenaktivität im Innenbereich

2. Thema

Erforschung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte (AEMR) durch Fotografie, Verständnis der Menschenrechte durch visuelle Interpretation und Diskussion.

3. Lernziele

- Verständnis der Menschenrechte durch visuelle Interpretation und Diskussion
- Einführung der Lernenden in die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte
- Förderung des kritischen Denkens und der Diskussion über Menschenrechte
- Die Fähigkeit entwickeln, visuelle Medien zu interpretieren
- Unterschiedliche Perspektiven zu Menschenrechtsfragen zu erkennen

4. Zielgruppe

10-14 Jahre alte Lernende

5. Erforderliche Materialien

Eine Sammlung von 20-30 Fotos, nummeriert (sie können von der [UN UDHR-Broschüre](#) heruntergeladen werden)

Ein großer Tisch zur Ausstellung der Fotos

Eine Wandtafel mit den Artikeln der AEMR (erhältlich unter [AEMR-Artikel](#))

Flipchart oder Whiteboard und Stifte

6. Dauer

30 Minuten

7. Aktivität

- Legen Sie die Bilder auf einem großen Tisch aus.





- Weisen Sie die Lernenden an, einzeln zu arbeiten
- Lesen Sie einen der Artikel aus der AEMR vor und schreiben Sie ihn an die Tafel/den Flipchart.
- Bitten Sie die Teilnehmer, sich die Fotos anzusehen und dasjenige auszuwählen, das ihrer Meinung nach den Artikel am besten repräsentiert
- Bitten Sie dann jede Person der Reihe nach zu sagen, welches Bild sie gewählt hat und warum
- Notieren Sie, welche Bilder ausgewählt wurden; schreiben Sie die Nummern an die Tafel.
- Führen Sie vier oder fünf weitere Runden durch, in denen Sie verschiedene Artikel aus der AEMR nennen (wählen Sie eine Mischung aus bürgerlichen und politischen sowie sozialen und wirtschaftlichen Rechten).
- Beginnen Sie mit einem Rückblick auf die Aktivität selbst und sprechen Sie dann darüber, was die Lernenden gelernt haben.
 - Haben die einzelnen Personen in den verschiedenen Runden unterschiedliche Bilder ausgewählt, oder waren sie der Meinung, dass ein oder zwei Bilder alles aussagen?
 - Haben verschiedene Personen in den verschiedenen Runden die gleichen Bilder gewählt oder hatten die Leute sehr unterschiedliche Vorstellungen davon, was die verschiedenen Rechte repräsentiert? Was sagt uns das darüber, wie jeder von uns die Welt sieht?
 - Überprüfen Sie die Liste auf dem Flipchart. Welche Fotos wurden am häufigsten ausgewählt? Was war das Besondere an diesen Bildern? Warum wurden sie oft ausgewählt? Spielte die Größe oder die Farbe eine Rolle, oder war das, was auf dem Bild zu sehen war, von Bedeutung?
 - Wurde ein einzelnes Bild ausgewählt, um mehrere verschiedene Rechte zu repräsentieren?
 - War jemand mit der Interpretation eines bestimmten Bildes durch einen anderen nicht einverstanden?
 - Gab es Fotos, die nie ausgewählt wurden? Könnten sie dennoch als Ausdruck eines Menschenrechts interpretiert werden? Welche?

8. Abschließende Aktivitäten - Ziehen einer Schlussfolgerung

- Fassen Sie die wichtigsten Punkte zusammen, die während der Aktivität besprochen wurden
- Hervorhebung der Bedeutung des Verständnisses und der Achtung der Menschenrechte
- Darüber nachdenken, wie visuelle Medien auf unterschiedliche Weise interpretiert werden können und wie dies unser Verständnis von Menschenrechten beeinflusst

9. Reflexion, Überprüfung der Ziele

Überlegen Sie, ob die Ziele der Aktivität erreicht wurden:

- Einführung in die AEMR
- Förderung des kritischen Denkens und der Diskussion



- Entwicklung von Fähigkeiten zur visuellen Interpretation
- Wertschätzung für unterschiedliche Perspektiven
- Bitten Sie die Lernenden um ein Feedback zu der Aktivität und zu dem, was sie gelernt haben.

10. Inspiration

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, UN

3.16 Der Tierpark

1. Art der Tätigkeit

Körperliche Aktivität im Freien und teambildende Maßnahmen

2. Thema

Tierischer Hindernisparcours mit Schwerpunkt auf Teamarbeit trotz körperlicher Einschränkungen, Einfühlungsvermögen und Überwindung von Hindernissen durch Zusammenarbeit, integrative Erziehung, Teambildung, Bedeutung von Zusammenarbeit und Einfühlungsvermögen bei der Überwindung von Herausforderungen.

3. Lernziele

- Verstehen, wie wichtig es ist, trotz aller Unterschiede und Hindernisse als Team zu arbeiten
- Einfühlungsvermögen durch das Erleben von körperlichen Einschränkungen entwickeln
- Förderung der Kreativität bei der Problemlösung und der Zusammenarbeit

4. Zielgruppe

6-10 Jahre alte Lernende

5. Erforderliche Materialien

- Bandagen
- Pappe
- Eine Schachtel
- Gymnastikmaterial (Kegel, Seile, Matten usw.)
- Farbige Karten mit Tiernamen

6. Dauer

Ungefähr 1 Stunde

7. Aktivität

Die Lehrkräfte sollten den Namen eines Tieres auf verschiedenfarbige Karten schreiben (es empfiehlt sich, drei Sätze von 10 verschiedenfarbigen Karten vorzubereiten und jeden Satz einem Tier zu widmen), sie falten und dann in die Schachtel legen, aus der die Lernenden jeweils nur eine Karte ziehen können. Alle Lernenden mit einer Karte der gleichen Farbe bilden ein Team. Auf diese Weise werden mehrere Teams gebildet, die jeweils einer Farbe entsprechen und die folgenden Tiere enthalten:

1. Ein Känguru, das sich ein Bein gebrochen hat: Das Kind muss mit nur einem Bein springen;
2. Ein Blindenhund: Das Kind muss sich eine Augenbinde anlegen;
3. Ein Pinguin, dem die Flossen wehtun: Das Kind muss seine Arme hinter dem Rücken halten.



Wichtig: Die Erzieher müssen die Aktivität erklären und die Figuren vorstellen, bevor die Kinder zeichnen. Jedes Team muss sich gegenseitig durch einen Hindernisparcours helfen und dabei an seine Grenzen denken. Die Kinder können sich selbst helfen, indem sie die Schwierigkeiten interpretieren und die von ihnen erkannten Strategien anwenden.

In dieser Phase ist es wichtig, die Kinder daran zu erinnern, dass es sich nicht um einen 'Zeitwettbewerb' handelt.

Am Ende des Spiels wird der Gruppe, die den Kurs absolviert hat, ein besonderer Verdienst verliehen, damit jeder Teilnehmer geschützt ist und die geliehenen Hilfstechniken besser erklären kann.

Tipp: Der Parcours kann von drei Teams parallel durchlaufen werden; jedes Team startet, sobald das vorherige Team fertig ist. Wenn ein Team fertig ist, kann es zum Start zurückkehren, und die Kinder können die Rollen wechseln. Auf diese Weise kann jedes Kind in eine andere Figur schlüpfen und deren Grenzen und Bedürfnisse erfahren. Wenn die Kinder das Spiel beendet haben, setzen sie sich auf den Boden, aufgeteilt in die Gruppen, mit denen sie die Reise gemacht haben, und es werden ihnen Fragen gestellt: 1. Hattet ihr Spaß? 2. Was war die größte Schwierigkeit? 3. Wie habt ihr die Schwierigkeiten überwunden?



8. Abschließende Aktivitäten - Ziehen einer Schlussfolgerung

- Fassen Sie die Aktivität zusammen und betonen Sie die Bedeutung von Teamarbeit, Einfühlungsvermögen und Problemlösung.
- Heben Sie hervor, wie jedes Teammitglied zur Überwindung von Hindernissen beigetragen hat.

9. Reflexion, Überprüfung der Ziele

Diskutieren Sie, wie die Aktivität die Lernziele erreicht hat.

Ermutigen Sie die Kinder, ihre Gedanken darüber auszutauschen, wie sie sich in den einzelnen Rollen gefühlt haben und was sie über Teamarbeit und Empathie gelernt haben.

10. Inspiration

Einfühlungsvermögen und Teamarbeit: Unterrichtsstrategien: Artikel, in dem Unterrichtsstrategien zur Förderung von Empathie und Teamarbeit bei jungen Lernenden erörtert werden, die auf die Ziele der Aktivität abgestimmt sind.

Körperliche Aktivität und soziale Fähigkeiten bei Kindern Diese Forschungsarbeit unterstreicht die Auswirkungen körperlicher Aktivitäten auf die Entwicklung sozialer Fähigkeiten, wobei der Schwerpunkt auf Teamarbeit und Kooperation liegt. [Körperliche Aktivität und soziale Fähigkeiten - NCBI](#)



3.17 Eine kunterbunte Welt

1. Art der Tätigkeit

Innenbereich

2. Thema

Anerkennung und Akzeptanz von Unterschieden

3. Lernziele

- Akzeptanz der Vielfalt und Verständnis für den Wert der individuellen Unterschiede
- Verständnis für die Bedeutung von Vielfalt und Integration
- Förderung von Empathie und Akzeptanz unter Gleichaltrigen
- Individualität durch kreative Aktivitäten zum Ausdruck bringen
- Förderung von Zusammenarbeit und Austausch

4. Zielgruppe

6-10 Jahre alte Lernende

5. Erforderliche Materialien

- Elefanten-Silhouetten zum Ausmalen
- Malutensilien (Marker, Buntstifte, Farbstifte usw.)
- Video 'Elmer the multicoloured elephant' von David McKee (verfügbar auf [YouTube](#))

6. Dauer

Etwa 1 Stunde und 30 Minuten

7. Aktivität

Einleitung und Diskussion:

- Stellen Sie den Kindern zunächst Fragen zu Unterschieden und Vielfalt. Mögliche Fragen:
 - Was bedeutet es, anders zu sein?
 - Warum ist es gut, Freunde zu haben, die anders sind als wir?
 - Wie können wir uns gegenseitig helfen, wenn wir unterschiedliche Stärken und Schwächen haben?
- Anregung zum Nachdenken über Zusammenarbeit, Teilen und die Möglichkeiten, die die Vielfalt bietet.

Video-Präsentation:

- Zeigen Sie das Video 'Elmer, der bunte Elefant'.
- Link: [Elmer der bunte Elefant](#)

Diskussion über das Video:

- Fragen Sie die Kinder nach ihrer Meinung zu dem Video:
 - Warum fühlte sich Elmer anders als die anderen Elefanten?
 - Was machte Elmers Besonderheit aus?
 - Was haben die anderen Elefanten von Elmer gelernt?
- Ermutigen Sie die Kinder, ihre Gedanken und Gefühle über die Geschichte mitzuteilen.



Kreative Aktivität: Elefanten-Silhouetten verzieren:

- Verteilen Sie Elefantensilhouetten an die Kinder
- Bitten Sie sie, ihre Elefanten so zu dekorieren, dass sie ihre Persönlichkeit, ihre Leidenschaften und ihre einzigartigen Eigenschaften widerspiegeln.
- Bereitstellung von Ausmalmaterial und Förderung von Kreativität und Individualität
- Wenn Sie fertig sind, stellen Sie alle dekorierten Elefanten aus, um eine 'Klasse einzigartiger Elefanten' zu schaffen.

Teilen und Präsentieren:

- Erlauben Sie jedem Kind, seinen dekorierten Elefanten zu präsentieren und zu erklären, warum es bestimmte Farben oder Muster gewählt hat.
- Diskutieren Sie darüber, dass jeder Elefant etwas Besonderes und Einzigartiges ist, genau wie jeder Lernende

8. Abschließende Aktivitäten - Ziehen einer Schlussfolgerung

- Fassen Sie die wichtigsten Punkte zusammen, die während der Aktivität besprochen wurden
- Betonen Sie, dass die Unterschiede zwischen den einzelnen Mitgliedern die Gruppe besonders machen und stärken.
- Stärkung der Idee, dass Integration und Akzeptanz von Vielfalt zu einer reicher und solidarischeren Gemeinschaft führen

9. Reflexion, Überprüfung der Ziele

Reflektieren Sie, wie die Aktivität dazu beigetragen hat, die Lernziele zu erreichen:

- Verständnis für die Bedeutung von Vielfalt und Integration
- Förderung von Empathie und Akzeptanz
- Ermutigung zum kreativen Selbstausdruck
- Förderung der Zusammenarbeit und des Austauschs

Bitten Sie die Kinder um ein Feedback zu der Aktivität und zu dem, was sie gelernt haben.

10. Inspiration

Inspiriert durch das Buch "Elmer" von David McKee und dessen Botschaft, Vielfalt und Integration zu feiern

3.18 Meine Stadt

1. Art der Tätigkeit

Innenbereich

2. Thema

Vorstellen und Planen von Verbesserungen für die Stadt. Verstehen und Vorstellen von Verbesserungen in unserer Stadt aus der Perspektive von Kindern, Einbeziehung von Kindern in Stadtplanung und Architektur, um ihnen zu helfen, ihre Umgebung zu verstehen und sich eine bessere Zukunft für ihre Gemeinschaft vorzustellen.

3. Lernziele

- Die Stärken und Schwächen der Stadt zu erkennen.
- Förderung des kreativen Denkens und des Problemlösungsprozesses.





- Förderung von Gemeinschaftssinn und bürgerschaftlichem Engagement.
- Entwicklung eines Verständnisses für Stadtplanung und Architektur

4. Zielgruppe

8-12 Jahre alte Lernende

5. Erforderliche Materialien

- Fotos der aktuellen Stadt (verschiedene öffentliche Plätze, Straßen, Gebäude usw.)
- Zeichnungspapier
- Marker, Buntstifte, Farbstifte
- Zugang zu einer Lesung oder einem Video über die Stadt und ihre Ursprünge
- Flipchart oder Whiteboard für Gruppendiskussionen

6. Dauer

Etwa 1 Stunde und 30 Minuten

7. Aktivität

Einleitung:

- Beginnen Sie mit einer Lesung oder einem Video über die Stadt und ihre Ursprünge. Erläutern Sie die Geschichte und Entwicklung der Stadt und heben Sie die wichtigsten Sehenswürdigkeiten und Veränderungen im Laufe der Zeit hervor.
- Diskutieren Sie über den aktuellen Zustand der Stadt und was sie einzigartig macht.

Diskussion:

- Fragen Sie die Kinder, was sie an ihrer Stadt mögen oder nicht mögen. Schreiben Sie ihre Antworten auf ein Flipchart oder ein Whiteboard.
- Ermutigen Sie sie, darüber nachzudenken, was in ihrer Stadt fehlt und was verbessert werden könnte

Kreatives Zeichnen:

- Verteilen Sie Fotos von verschiedenen Teilen der Stadt an die Kinder
- Fordern Sie sie auf, sich vorzustellen, wie ihre Stadt mit Verbesserungen aussehen könnte. Was wünschen sie sich, was es derzeit nicht gibt? Was würde ihre Stadt besser machen?
- Bitten Sie die Kinder, ihre Vision einer verbesserten Stadt zu zeichnen und dabei die Fotos als Ausgangspunkt zu nehmen. Sie können neue Gebäude, Parks, Spielplätze, öffentliche Plätze, Verkehrsmittel usw. hinzufügen.

Präsentation und Austausch:

- Lassen Sie jedes Kind seine Zeichnung vorstellen und seine Ideen zur Verbesserung der Stadt erläutern.
- Diskutieren Sie die verschiedenen Ideen und wie sie für die Gemeinschaft von Nutzen wären.

8. Abschließende Aktivitäten - Ziehen einer Schlussfolgerung

- Fassen Sie die wichtigsten von den Kindern vorgestellten Ideen zusammen
- Gemeinsame Themen und innovative Vorschläge hervorheben
- Betonen Sie, wie wichtig der Beitrag aller ist, um die Stadt lebenswerter zu machen.

9. Reflexion, Überprüfung der Ziele

- Reflektieren Sie, wie die Aktivität dazu beigetragen hat, die Lernziele zu erreichen:
- Erkennen von Mängeln und Verbesserungsmöglichkeiten in der Stadt
- Förderung des kreativen Denkens und der Problemlösungsfähigkeit



- Förderung von Gemeinschaftssinn und bürgerschaftlichem Engagement
- Verstehen grundlegender Konzepte der Stadtplanung und Architektur
- Bitten Sie die Kinder mitzuteilen, was sie über ihre Stadt und ihre Rolle bei deren Verbesserung gelernt haben.

10. Inspiration

La città che vorrei: architettura per bambini <https://www.ricreati.org/corsi-e-laboratori/bimbi/19-architettura-per-bambini.html>

3.19 Die ideale Stadt

1. Art der Tätigkeit

Innen- und Außensimulation

2. Thema

Verständnis und Beseitigung architektonischer Barrieren zur Schaffung einer integrativen und barrierefreien Stadt

3. Lernziele

- Erkennen von Mängeln und Verbesserungsmöglichkeiten in unserer Stadt
- Anregung der Kinder zum Nachdenken über die vollständige Integration und Teilnahme von Menschen mit Beeinträchtigungen am gesellschaftlichen Leben
- Einfühlungsvermögen und Problemlösungskompetenz in Bezug auf Barrierefreiheit entwickeln

4. Zielgruppe

8-12 Jahre alte Lernende

5. Erforderliche Materialien

- Ein Kinderwagen oder Rollstuhl für die Simulation
- Hindernisse zur Schaffung von Barrieren (z. B. Kisten, Rampen, Stufen)
- Zeichenpapier und Marker/Buntstifte
- Fotos oder Karten der aktuellen Stadt
- Flipchart oder Whiteboard

6. Dauer

Etwa 1 Stunde und 30 Minuten

7. Aktivität

Einleitung:

- Beginnen Sie mit einer kurzen Diskussion über die Bedeutung der Zugänglichkeit in Städten und Gemeinden
- Erläutern Sie, was architektonische Barrieren sind und wie sie sich auf Menschen mit Beeinträchtigungen und andere, wie Eltern mit Kinderwagen, auswirken können.

Simulation Aktivität:



- Einrichtung eines Hindernisparcours im Klassenzimmer oder im Freien, um eine Stadt mit verschiedenen architektonischen Hindernissen zu simulieren
- Lassen Sie jeweils ein Kind simulieren, wie eine Mutter mit einem Kinderwagen den Hindernisparcours bewältigt.
- Beobachten Sie die Schwierigkeiten, mit denen Sie konfrontiert wurden, und diskutieren Sie jedes Hindernis, auf das Sie gestoßen sind.

Gruppenreflexion:

- Versammeln Sie die Kinder und besprechen Sie ihre Erfahrungen während des Planspiels.
- Bitten Sie sie, über die Hindernisse nachzudenken, auf die sie gestoßen sind, und darüber, wie sie sich gefühlt haben
- Diskutieren Sie die Bedeutung von barrierefreiem Design und wie es allen zugute kommt

Aktivität für kreative Lösungen:

- Teilen Sie die Kinder in kleine Gruppen ein
- Geben Sie jeder Gruppe einen Stadtplan oder ein Foto eines Stadtteils mit bekannten Barrieren
- Bitten Sie die Gruppen, den Bereich mit Hilfe von Zeichenpapier und Stiften umzugestalten, um ihn zugänglich zu machen.
- Ermutigen Sie sie, kreativ über Lösungen wie Rampen, breitere Wege und barrierefreie Eingänge nachzudenken.

Präsentation und Austausch:

- Lassen Sie jede Gruppe ihren neu gestalteten Bereich vorstellen und ihre Entscheidungen erläutern
- Diskutieren Sie die verschiedenen Ideen und wie sie die Zugänglichkeit für alle verbessern würden.

8. Abschließende Aktivitäten - Ziehen einer Schlussfolgerung

- Fassen Sie die wichtigsten diskutierten Punkte und die von den Kindern vorgeschlagenen Lösungen zusammen
- Hervorhebung der Bedeutung der Zugänglichkeit für die Schaffung integrativer Städte
- Betonen Sie, dass kleine Veränderungen einen großen Unterschied im Leben der Menschen machen können

9. Reflexion, Überprüfung der Ziele

Was nehmen Kinder dort wahr, wo wir leben, was erwarten sie auf Schritt und Tritt zu entdecken?

Reflektieren Sie, wie die Aktivität dazu beigetragen hat, die Lernziele zu erreichen:

- Erkennen von Defiziten und Verbesserungsmöglichkeiten in der Stadt
- Anregung von Überlegungen zur vollständigen Integration und Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen
- Entwicklung von Einfühlungsvermögen und Problemlösungskompetenz in Bezug auf Barrierefreiheit

Fragen Sie die Kinder, was sie über Barrierefreiheit gelernt haben und wie sie dazu beitragen können, inklusivere Räume zu schaffen.

10. Inspiration

'La città che vorrei: architettura per bambini' erhältlich bei [Ricreati](#).



3.20 Kunstgalerie unter freiem Himmel

1. Art der Tätigkeit

Draußen

2. Thema

Praktisches Gemeinschaftskunstprojekt und Initiative zur Wiederbelebung der Stadt.
Neugestaltung des öffentlichen Raums durch gemeinschaftliche Kunstinstallationen.

3. Lernziele

- Kulturelle Bereicherung: Einführung der Teilnehmer in die transformative Kraft der Kunst im öffentlichen Raum
- Engagement für die Gemeinschaft: Förderung der Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Gruppen (Fachleute, Lernende, Lehrkräfte, Straßenkünstler, Anwohner) zur Verschönerung und Aktivierung öffentlicher Bereiche
- Sensibilisierung für die Umwelt: Förderung des Verantwortungsbewusstseins und der Verantwortung für die Erhaltung und Wertschätzung des öffentlichen Raums
- Entwicklung von Fertigkeiten: Gelegenheiten zum Erlernen von künstlerischen Techniken, Projektmanagement und Teamarbeit

4. Zielgruppe

8-12 Jahre alte Lernende

5. Erforderliche Materialien

- Kunstzubehör: Farben, Pinsel, Leinwände, Marker, Sprühfarben, Schablonen, usw.
- Werkzeuge für die Installation: Hämmer, Nägel, Seile, Klebstoffe usw.
- Sicherheitsausrüstung: Handschuhe, Schutzbrille (falls für die Installation erforderlich)
- Dokumentationsmaterial: Kameras, Notizbücher, Stifte
- Instrumente zur Bewertung des öffentlichen Raums: Karten, Fotos von bestehenden Flächen

6. Dauer

Die Dauer des Projekts kann je nach Umfang und Größe der Installationen variieren, umfasst aber in der Regel Folgendes:

Planungsphase: Mehrere Wochen, um Ideen zu sammeln, Entwürfe zu planen und Genehmigungen einzuholen.

Umsetzungsphase: Mehrere Tage bis Wochen für die eigentliche Installation und Erstellung der Kunstwerke.

Evaluierungs- und Reflexionsphase: Eine Abschlussveranstaltung oder laufende Ausstellungen, um die fertiggestellte Galerie zu präsentieren.

7. Aktivität

Einleitung:

Das Schlüsselkonzept besteht darin, Kunst als Katalysator für die Wiederbelebung öffentlicher Räume zu nutzen, das Engagement der Gemeinschaft zu fördern und die Pflege und Verwaltung gemeinsamer öffentlicher Ressourcen zu unterstützen. Mit dieser Aktivität sollen die Gemeinschaften in die Lage versetzt werden, kreativ an der Umgestaltung ihrer lokalen Umgebung mitzuwirken, die Integration zu fördern und die öffentliche Wertschätzung für Kunst und öffentliche Räume zu steigern.



Gemeinschaftliches Brainstorming und Planung:

- Organisation von Workshops und Versammlungen, um die Meinung der Anwohner zu den gewünschten Themen und Standorten für Kunstinstallationen einzuholen.
- Arbeiten Sie mit Lehrkräfte zusammen, um Kinder in Brainstorming-Sitzungen einzubeziehen, damit sie Ideen für Kunstwerke entwickeln.

Design und künstlerische Entwicklung:

- Moderation von Design-Workshops, in denen die Teilnehmer, darunter Fachleute, Kinder, Lehrkräfte und Künstler, gemeinsam Skizzen und Pläne für Kunstwerke erstellen.
- Die Entwürfe müssen die Zugänglichkeit, die kulturelle Bedeutung und die ästhetische Aufwertung des öffentlichen Raums berücksichtigen.

Künstlerische Ausführung und Installation:

- Umsetzung der genehmigten Entwürfe mit Hilfe von Künstlern und freiwilligen Helfern, die bestimmte öffentliche Räume in Kunstmuseen verwandeln.
- Koordinierung der Installationslogistik, Gewährleistung der Sicherheit und Einhaltung der Vorschriften für den öffentlichen Raum.

Enthüllung und Feier der Gemeinschaft:

- Veranstalten Sie eine öffentliche Veranstaltung zur Einweihung der Kunstmuseum, zu der Sie Gemeindemitglieder, Interessenvertreter und lokale Behörden einladen, um die Fertigstellung des Projekts zu feiern.
- Organisation von Führungen und Künstlergesprächen, um die Öffentlichkeit mit den Kunstwerken und ihrer Bedeutung vertraut zu machen.

8. Abschließende Aktivitäten - Ziehen einer Schlussfolgerung

Ausstellung und öffentliches Engagement:

Aufrechterhaltung der Dynamik durch die Organisation von laufenden Ausstellungen, Führungen und Bildungsaktivitäten im Zusammenhang mit der Freiluftgalerie.
Fördern Sie die Interaktion und das Feedback der Öffentlichkeit, um die Zufriedenheit der Gemeinschaft zu messen und Vorschläge für zukünftige Verbesserungen zu sammeln.

9. Reflexion, Überprüfung der Ziele

- Überlegen Sie, ob das Projekt seine Ziele - kulturelle Bereicherung, Engagement für die Gemeinschaft, Umweltbewusstsein und Entwicklung von Fähigkeiten - erreicht hat.
- Auswertung des Feedbacks der Teilnehmer und der Auswirkungen auf die Gemeinschaft, um die Wirksamkeit des Projekts bei der Wiederbelebung des öffentlichen Raums und der Förderung des Verantwortungsgefühls der Bewohner zu beurteilen.

10. Inspiration

Inspiriert durch globale Initiativen wie:

- Die Wynwood Walls in Miami, USA, die ein Lagerhausviertel in eine weltberühmte Open-Air-Kunstgalerie verwandelten.
- Das Mural Arts Program in Philadelphia, USA, ist bekannt für seine von der Gemeinschaft getragenen Wandmalereiprojekte, die verschiedene Gruppen in die Stadtneuerung einbeziehen.



3.21 Die Schule meiner Träume

1. Art der Tätigkeit

Innenbereich

2. Thema

Förderung und Umsetzung einer Kultur der Integration

3. Lernziele

Mehr über Solidarität, Inklusion und Vielfalt erfahren. Lernen Sie die Rechte von Menschen mit Beeinträchtigungen kennen und verbreiten Sie die Kultur der Inklusion. Entwickeln Sie die Fähigkeit zu beobachten, zuzuhören und den Bedürfnissen aller mehr Aufmerksamkeit zu schenken, indem Sie sich in die Lage der anderen versetzen.

4. Zielgruppe

8-14 Jahre alte Lernende

5. Erforderliche Materialien

keine besonderen Materialien erforderlich

6. Dauer

etwa 3 Stunden

7. Aktivität

So oft besuchen und erleben wir einen Ort, der oft nicht für alle Menschen zugänglich ist. Lassen Sie uns einen Moment darüber nachdenken... Müssen wir Treppen steigen, um in das Wohnhaus zu gelangen, in dem wir leben? Gibt es eine Rampe für Menschen, die nicht laufen können? Ist der Aufzug groß genug, um einen Kinderwagen zu transportieren?

Gibt es an der Schule Aufzüge und Rampen? Gibt es Beschriftungen in Blindenschrift oder taktile Elemente, die es einer nicht sehenden Person leichter machen? Gibt es in den Regalen der Bibliothek Schilder und Bücher in Braille-Schrift?

Dies sind einige Hinweise, die der Erzieher den Jungen und Mädchen geben kann, bevor er eine Tour durch die Schule organisiert.

1. Erkunden Sie alle Räume der Schule, indem Sie die Klasse in kleine Gruppen aufteilen und die Aufgaben aufteilen: eine Gruppe beobachtet den Eingang und die Eingangshalle, eine andere die Flure, wieder eine andere die Toiletten, den Innenhof, die Turnhalle usw.

2. Jede Gruppe muss prüfen, ob der Raum auch für Menschen mit Beeinträchtigungen zugänglich ist, und wenn nicht, sollten sie die hinzuzufügenden integrativen Elemente notieren.

3. Zurück im Klassenzimmer sollten alle Gruppen die Schule beschreiben, indem sie eine integrative Umgebung durch eine Zeichnung oder ein dreidimensionales Modell schaffen.

8. Abschließende Aktivitäten - Ziehen einer Schlussfolgerung

Indem sie alle Papiere zusammenlegen, können die Lernenden ihr eigenes integratives Schulmodell aufbauen!



9. Reflexion, Überprüfung der Ziele

Die Lehrkraft greift die zu Beginn der Aktivität festgelegten Ziele auf und stellt durch eine Diskussion und den Austausch mit den Lernenden, die an den Aktivitäten teilgenommen haben, fest, ob und wie die Lernenden diese Ziele erreicht haben. Auf der Grundlage der Ergebnisse ziehen die Lehrkräfte Schlussfolgerungen darüber, wie gut die Lernenden das Konzept der Solidarität, Inklusion und Vielfalt verstanden und verinnerlicht haben.

10. Inspiration

La città che vorrei: architettura per bambini <https://www.ricreati.org/corsi-e-laboratori/bimbi/19-architettura-per-bambini.html>

3.22 Die Stadt meiner Träume

1. Art der Tätigkeit

Draußen

2. Thema

Anwendung und Förderung einer Kultur der Integration

3. Lernziele

Sprechen über Solidarität, Inklusion und Vielfalt. Die Rechte von Menschen mit Beeinträchtigungen kennenlernen und erleben, die Kultur der Inklusion verbreiten, das Bewusstsein für die Bedeutung der Barrierefreiheit schärfen, um die Teilnahme aller Menschen am gesellschaftlichen Leben zu gewährleisten.

4. Zielgruppe

8-14 Jahre alte Lernende

5. Erforderliche Materialien

Keine besonderen Materialien erforderlich

6. Dauer

3 Stunden

7. Aktivität

Bevor die eigentliche Aktivität strukturiert wird, ist es wichtig, gemeinsam mit den Lernenden zu prüfen, ob die gewählte Strecke oder der Ort auch für Teilnehmer mit Beeinträchtigungen zugänglich ist. Hier eine kurze Checkliste: Betrachten wir den Veranstaltungsort aus der Sicht eines Rollstuhlfahrers: Gibt es Rampen, barrierefreie Aufzüge oder Treppenlifte? Sind die Toiletten, Eingänge und Ausgänge zugänglich? Und für sehbehinderte Menschen? Handelt es sich um ein historisches Gebäude (z. B. ein Schloss, ein Museum, eine Bibliothek), sollten wir sicherstellen, dass der Besuch auch taktil erfolgen kann.

Bei Teilnehmern mit kognitiven Beeinträchtigungen sind auch vereinfachte verbale Beschreibungen angezeigt.



Überprüfen wir, ob der Weg zum gewählten Ort frei von architektonischen und sensorischen Barrieren ist.

Generell sollten Sie Strecken auswählen und gestalten, die ein hohes Maß an Flexibilität bieten, damit sie an die Bedürfnisse aller angepasst werden können.

1. Aktivität: Die erste Aktivität besteht aus einem taktilen Besuch in einem Palast oder einer historischen Villa, einem Stadtmuseum oder einer Bibliothek, die auch über einen Außenbereich wie einen Garten oder einen Innenhof verfügen können, wo die natürlichen Elemente mit allen Sinnen erkundet werden können, nicht nur mit dem Auge. Die Teilnehmer können auch die Innen- und Außenräume durch taktile Erfahrungen besichtigen, die es ihnen ermöglichen, mit einer anderen Perspektive zu 'sehen'.

2. Aktivität: Die zweite Aktivität hingegen ist eher ein Ausflug in die Nachbarschaft oder in den Bezugsraum der Schule, um die wichtigsten Orte zu besuchen, oder wo die Toponymie Anlass zu Geschichten über die Protagonisten oder bestimmte historische Epochen geben kann.

8. Abschließende Aktivitäten - Ziehen einer Schlussfolgerung

Am Ende können die Lernenden einen Rundgang erstellen, um die Geschichte des Viertels und seine Veränderungen zu rekonstruieren und über das Viertel der Zukunft nachzudenken, indem sie die wiederhergestellten Orte und die stillgelegten Gebiete berücksichtigen, die umgestaltet werden sollen, und sich mögliche Ziele und neue Nutzungen vorstellen, immer mit dem Ziel, die Bedürfnisse aller zu berücksichtigen.

9. Reflexion, Überprüfung der Ziele

Die Lehrkraft greift die zu Beginn der Aktivität festgelegten Ziele auf und stellt durch eine Diskussion und den Austausch mit den Lernenden, die an den Aktivitäten teilgenommen haben, fest, ob und wie die Lernenden diese Ziele erreicht haben. Auf der Grundlage der Ergebnisse ziehen die Lehrkräfte Schlussfolgerungen darüber, wie gut die Lernenden das Konzept der Solidarität, Inklusion und Vielfalt verstanden und verinnerlicht haben.

10. Inspiration

La città che vorrei: architettura per bambini

<https://www.ricreati.org/corsi-e-laboratori/bimbi/19-architettura-per-bambini.html>

Un'inclusione possibile fuori e dentro la scuola

<https://www.cbmitalia.org/partecipa/coltiviamo-linclusione/spunti-e-materiali-didattici/inclusione-fuori-e-dentro-la-scuola/>

3.23 Creative Community Builders: Öffentlicher Raum für Alle

1. Art der Tätigkeit

Praktischer Workshop und interaktive Lernerfahrung. Innenbereich

2. Thema

Erkundung und Aufwertung öffentlicher Räume durch Ortsgestaltung.



3. Lernziele

- Verständnis der Ortsgestaltung: Machen Sie die Kinder mit dem Konzept der Ortsgestaltung und seiner Bedeutung für die Entwicklung der Gemeinschaft vertraut.
- Kreativität und Design: Förderung von Kreativität und innovativem Denken bei der Gestaltung und Verbesserung öffentlicher Räume.
- Engagement für die Gemeinschaft: Förderung eines Gefühls der Eigenverantwortung der Gemeinschaft für den öffentlichen Raum.
- Bewusstsein für die Umwelt: Förderung nachhaltiger Praktiken bei der Gestaltung und Pflege öffentlicher Bereiche.

4. Zielgruppe

Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren, darunter auch Lernende:

- Schulklassen
- Jugendorganisationen
- Gemeinschaftszentren

5. Erforderliche Materialien

- Material zum Zeichnen: Papier, Marker, Buntstifte, Buntstifte
- Bastelmaterial: Kleber, Schere, Karton, wiederverwertbare Materialien
- Karten oder Fotos von lokalen öffentlichen Räumen
- Optional: Modelle von städtischen Einrichtungen (z. B. Bänke, Pflanzgefäße)
- Sicherheitsausrüstung (falls zutreffend): Handschuhe, Schutzbrille

6. Dauer

Ca. 1,5 bis 2 Stunden, je nach Komplexität der Aktivitäten und Gruppendynamik.

7. Aktivität

Bei der Ortsgestaltung geht es darum, öffentliche Räume in lebendige und integrative Gemeinschaftsräume zu verwandeln, die die Bedürfnisse und Wünsche der Anwohner widerspiegeln. Diese Aktivität zielt darauf ab, Kinder zu befähigen, sich selbst als aktive Teilnehmer bei der Gestaltung ihrer lokalen Umgebung zu sehen und ein Gefühl des Stolzes und der Verantwortung für ihre Gemeinschaftsräume durch kreativen Ausdruck und gemeinschaftliche Problemlösung zu fördern.

- Einführung in das Placemaking:
 - Wichtig für Gemeinden.
- Erkundung des lokalen öffentlichen Raums:
 - Zeigen Sie Karten oder Fotos von lokalen öffentlichen Räumen, in denen Ortsgestaltung stattfinden kann.
 - Diskutieren Sie die aktuellen Merkmale, mögliche Verbesserungen und die Bedürfnisse der Gemeinde.
- Entwurfs- und Planungssitzung:
 - Teilen Sie die Kinder in kleine Gruppen ein und weisen Sie jeder Gruppe einen bestimmten öffentlichen Raum zu, den sie umgestalten oder verbessern soll.
 - Stellen Sie Zeichenmaterial zur Verfügung und ermutigen Sie die Kinder, ihre Ideen für die Verbesserung des Raums zu skizzieren und zu sammeln.
 - bei ihren Entwürfen den Schwerpunkt auf Inklusivität, Zugänglichkeit und Nachhaltigkeit legen.
- Präsentation und Feedback:
 - Jede Gruppe stellt ihre Designideen den anderen Teilnehmern vor.



- Konstruktives Feedback und Diskussion zu jedem Vorschlag, Hervorhebung der Stärken und verbesserungswürdigen Bereiche.
8. Abschließende Aktivitäten - Ziehen einer Schlussfolgerung
- Konsensbildung:
 - Ermutigen Sie die Gruppen, ihre Ideen zusammenzuführen und einen Konsensentwurf zu entwickeln, der die besten Elemente der einzelnen Vorschläge enthält.
 - Gemeinsamer Modellbau (fakultativ):
 - Wenn es die Zeit erlaubt und die Materialien zur Verfügung stehen, können die Kinder kleine Modelle oder Prototypen ihrer neu gestalteten öffentlichen Räume anfertigen.
9. Reflexion, Überprüfung der Ziele
- Gruppenreflexion:
 - Führen Sie eine Diskussion darüber, was die Kinder über Ortsgestaltung, Kreativität und gesellschaftliches Engagement gelernt haben.
 - Überprüfen Sie, ob die Lernziele erreicht wurden, und erörtern Sie alle neuen Erkenntnisse, die Sie gewonnen haben.
10. Inspiration

Die High Line in New York City, die eine stillgelegte Eisenbahnstrecke in einen erhöhten Stadtpark verwandelt hat.

Die Camden Bench in London, eine stilvolle und zugleich funktionale öffentliche Sitzgelegenheit, die unsoziales Verhalten verhindert.

3.24 Stadtnaturerkundung und Placemaking

1. Art der Tätigkeit

Workshop zur Erkundung der Natur und zur Gestaltung von Plätzen

2. Thema

Verständnis der städtischen Natur und partizipative Gestaltung von Plätzen

3. Lernziele

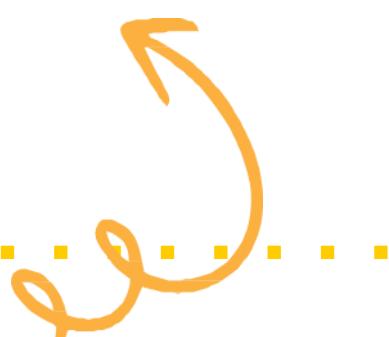
- Elemente der städtischen Natur zu identifizieren und ihre Rolle im Ökosystem zu verstehen.
- Kennenlernen der Grundsätze der Ortsgestaltung und der nachhaltigen Stadtentwicklung.
- Entwicklung von Beobachtungsgabe, Kreativität und Teamfähigkeit.
- Förderung eines Gefühls der Eigenverantwortung für die städtische Umwelt.

4. Zielgruppe

6-14 Jahre alte Lernende

5. Erforderliche Materialien

- Beobachtungsjournale oder Notizbücher
- Bleistifte oder Kugelschreiber
- Farbige Marker oder Buntstifte



- Kameras oder Smartphones (optional)
- Saatgut oder Setzlinge für die Auspflanzung
- Kleine Gartengeräte (optional)
- Kunstzubehör (Farbe, Pinsel, Kreide usw.)
- Preise oder Zertifikate für die Teilnahme (optional)

6. Dauer

Ungefähr 2 bis 2,5 Stunden

7. Aktivität

Inspiriert von der Idee, dass Kinder mächtige Agenten des Wandels sein können, basiert diese Aktivität auf den Prinzipien der partizipativen Stadtplanung und der Umwelterziehung. Initiativen zur Ortsgestaltung auf der ganzen Welt zeigen, dass selbst kleine, von der Gemeinschaft geleitete Projekte städtische Räume verändern und sie lebendiger und nachhaltiger machen können. Diese Aktivität verbindet die Erkundung der städtischen Natur mit der kreativen Gestaltung von Orten und fördert bei den Kindern ein Gefühl der Eigenverantwortung, der Verantwortung für die Umwelt und des Engagements für die Gemeinschaft.

Einführung

- Versammeln Sie die Kinder und erklären Sie ihnen den Zweck des Workshops: die Erkundung der städtischen Natur und die Mitwirkung an der Gestaltung von Orten.
- Erörtern Sie die Bedeutung von städtischen Grünflächen und wie sie die Lebensqualität in Städten verbessern.

Naturerkundung

- Führen Sie die Kinder auf einen geführten Spaziergang durch die Umgebung und ermutigen Sie sie, Elemente der städtischen Natur wie Bäume, Pflanzen, Insekten und Vögel zu beobachten und zu dokumentieren.
- Lassen Sie die Kinder in ihren Tagebüchern skizzieren oder schreiben, was sie sehen, und notieren Sie interessante Merkmale oder Wechselwirkungen.

Diskussion zur Ortsgestaltung

- Kehren Sie an einen zentralen Ort zurück und diskutieren Sie die Beobachtungen. Stellen Sie Fragen wie:
 - Welche natürlichen Elemente sind Ihnen aufgefallen?
 - Welchen Nutzen haben diese Elemente für die städtische Umwelt?
- Führen Sie das Konzept der Ortsgestaltung ein und erläutern Sie, wie Kinder aktiv an der Verbesserung ihrer Umgebung mitwirken können.

Kreative Aktivität zur Ortsgestaltung

- Teilen Sie die Kinder in Kleingruppen ein und stellen Sie ihnen Malutensilien zur Verfügung.
- Weisen Sie jeder Gruppe ein kleines Projekt zur Verschönerung des Gebiets zu, z. B:
 - Anpflanzen von Samen oder Setzlingen an bestimmten Stellen.
 - Erstellen von Wandbildern zum Thema Natur auf Wänden oder Gehwegen mit Kreide oder Farbe.
 - Gestaltung und Anbringung von einfachen Schildern, die die Gemeinde über lokale Pflanzen und Tiere aufklären.
- Beaufsichtigung und Anleitung durch Erwachsene, um eine sichere und effektive Durchführung der Projekte zu gewährleisten.

8. Abschließende Aktivitäten - Ziehen einer Schlussfolgerung



Austausch und Reflexion

- Lassen Sie jede Gruppe ihr Projekt vorstellen und ihren kreativen Prozess und die erhoffte Wirkung erklären.
- Diskutieren Sie die Bedeutung ihrer Beiträge und wie kleine Aktionen zu bedeutenden positiven Veränderungen in ihrer Gemeinde führen können.

9. Reflexion, Überprüfung der Ziele

Überprüfen Sie die Lernziele und diskutieren Sie, wie diese erreicht wurden:

- Welche neuen Aspekte der städtischen Natur haben Sie entdeckt?
- Welchen Beitrag leistet Ihr Projekt Ihrer Meinung nach für die Gemeinschaft?
- Was haben Sie über Teamarbeit und Kreativität bei der Gestaltung von Orten gelernt?

Ermutigen Sie die Kinder, über andere Möglichkeiten nachzudenken, wie sie ihre Umwelt weiter verbessern können.

10. Inspiration

- Projekt für öffentliche Räume (PPS) <https://www.pps.org/>
- Guerrilla Gardening <https://www.guerrillagardening.org/>
- Nationale Vereinigung für Freizeit und Park (NRPA): <https://www.nrpa.org/>

3.25 Virtuelle Stadtnaturerkundung und Placemaking

1. Art der Tätigkeit

Workshop zur Online-Erkundung und Ortsgestaltung

2. Thema

Verständnis der städtischen Natur und partizipative Gestaltung von Plätzen

3. Lernziele

- Elemente der städtischen Natur zu identifizieren und ihre Rolle im Ökosystem zu verstehen.
- Kennenlernen der Grundsätze der Ortsgestaltung und der nachhaltigen Stadtentwicklung.
- Entwicklung von Beobachtungsgabe, Kreativität und Teamfähigkeit.
- Förderung eines Gefühls der Eigenverantwortung für die städtische Umwelt.

4. Zielgruppe

6-14 Jahre alte Lernende

5. Erforderliche Materialien

- Computer oder Tablets mit Internetzugang
- Beobachtungsjournale oder Notizbücher
- Bleistifte oder Kugelschreiber
- Farbige Marker oder Buntstifte
- Zugang zu digitalen Kartierungswerkzeugen (z. B. Google Earth, Google Maps)
- Kunstzubehör für die Erstellung digitaler oder physischer Kunstwerke
- Präsentationssoftware (z. B. PowerPoint, Google Slides)
- Online-Zusammenarbeitstools (z. B. Zoom, Microsoft Teams, Google Meet)



6. Dauer

1,5 bis 2 Stunden

7. Aktivität

Die Einbeziehung von Kindern in virtuelle Aktivitäten zur Ortsgestaltung bietet ihnen eine kreative und interaktive Möglichkeit, sich mit ihrer städtischen Umgebung zu verbinden, selbst wenn die physische Interaktion begrenzt ist. Dieser Ansatz fördert ein tiefes Verständnis für ihre Umgebung und ermutigt sie, kritisch darüber nachzudenken, wie sie zur Verbesserung ihrer Gemeinschaft beitragen können. Ein solches Engagement vermittelt den Kindern wichtige Fähigkeiten und das Selbstvertrauen, sich aktiv an ihren Gemeinschaften zu beteiligen, was letztlich zu nachhaltigeren und lebenswerteren städtischen Räumen führt.

Einführung

- Versammeln Sie die Kinder zu einem virtuellen Treffen und erklären Sie ihnen den Zweck des Workshops: die Erkundung der städtischen Natur und die Mitwirkung an der Gestaltung von Orten.
- Erörtern Sie die Bedeutung von städtischen Grünflächen und wie sie die Lebensqualität in Städten verbessern.

Virtuelle Naturerkundung

- Verwenden Sie digitale Kartierungswerzeuge, um lokale Parks, Grünflächen und städtische Naturgebiete zu erkunden. Leiten Sie die Kinder an, Elemente wie Bäume, Pflanzen, Gewässer und Tiere zu beobachten und zu identifizieren.
- Lassen Sie die Kinder in ihren Tagebüchern skizzieren oder schreiben, was sie sehen, und notieren Sie interessante Merkmale oder Wechselwirkungen.
- Fördern Sie die Verwendung von Google Earth, um berühmte städtische Parks und Grünflächen auf der ganzen Welt zu erkunden.

Diskussion zur Ortsgestaltung

- Kehren Sie zur virtuellen Sitzung zurück und diskutieren Sie die Beobachtungen. Stellen Sie Fragen wie:
 - Welche natürlichen Elemente sind Ihnen aufgefallen?
 - Welchen Nutzen haben diese Elemente für die städtische Umwelt?
- Führen Sie das Konzept der Ortsgestaltung ein und erläutern Sie, wie Kinder aktiv an der Verbesserung ihrer Umgebung mitwirken können.

Kreative Aktivität zur Ortsgestaltung

- Teilen Sie die Kinder in kleine virtuelle Gruppenräume ein und stellen Sie ihnen digitales Kunstmaterial zur Verfügung oder ermutigen Sie sie, physische Kunstwerke zu schaffen, die sie später mit anderen teilen können.
- Weisen Sie jeder Gruppe ein kleines Projekt zur Verschönerung des Gebiets zu, z. B:
 - Gestaltung eines virtuellen Gemeinschaftsgartens mit digitalen Werkzeugen.
 - Erstellung von digitalen Wandbildern oder Postern zum Thema Natur.
 - Gestaltung von Lehrtafeln über lokale Pflanzen und Tiere.
- Beaufsichtigung und Anleitung durch Erwachsene, um eine sichere und effektive Durchführung der Projekte zu gewährleisten.

8. Abschließende Aktivitäten - Ziehen einer Schlussfolgerung

Austausch und Reflexion

- Lassen Sie jede Gruppe ihr Projekt mit Hilfe einer Präsentationssoftware vorstellen und ihren kreativen Prozess und die Wirkung, die sie zu erreichen hoffen, erklären.



- Diskutieren Sie die Bedeutung ihrer Beiträge und wie kleine Aktionen zu bedeutenden positiven Veränderungen in ihrer Gemeinde führen können.
9. Reflexion, Überprüfung der Ziele
- Überprüfen Sie die Lernziele und diskutieren Sie, wie diese erreicht wurden:
- Welche neuen Aspekte der städtischen Natur haben Sie entdeckt?
 - Welchen Beitrag leistet Ihr Projekt Ihrer Meinung nach für die Gemeinschaft?
 - Was haben Sie über Teamarbeit und Kreativität bei der Gestaltung von Orten gelernt?
- Ermutigen Sie die Kinder, über andere Möglichkeiten nachzudenken, wie sie ihre Umwelt weiter verbessern können, auch virtuell.

10. Inspiration

Diese alternative Online-Aktivität verbindet die virtuelle Erkundung der Natur mit der kreativen Gestaltung von Orten und fördert das Verantwortungsgefühl der Kinder für die Umwelt und ihr Engagement für die Gemeinschaft.

3.26 Erschaffe deine Stadt

1. Art der Tätigkeit

Aktivität drinnen und draußen

2. Thema

Erschaffe deine Stadt des Friedens: In Zusammenarbeit mit dem italienischen UNICEF-Komitee stellen wir uns kinderfreundliche Schulen und Städte vor; kreatives Denken, Kommunikationsfähigkeiten: Planen, Entwerfen und Austauschen von künstlerischen Produktionen; Durchführen von Aktionen, die dazu dienen, unsere Städte und Gemeinden durch die Werte der Freundlichkeit und des bürgerlichen Bewusstseins (neu) zu gestalten; Interaktion mit anderen Bürgern; proaktiver Bürgersinn.

3. Lernziele

- Leiten Sie die Lernenden an, sich vorzustellen, zu planen und zu handeln, um einladende und integrative Schulen und Städte zu schaffen;
- Die Lehrkräfte, die Familien, die Bürger, die Gruppen von Paaren dazu anzuleiten, das Hören auf die Stimmen von Mädchen, Jungen und Teenagern zu üben und umzusetzen, den Sinn für die Pflege unserer städtischen Umwelt;
- Förderung der universellen Werte der Brüderlichkeit*Schwesternschaft, der Einheit und des Friedens; Förderung des sozialen und gemeinschaftlichen Engagements der Lernenden;
- Anregung, Entwicklung der Fähigkeit, Räume und Zeiten zu gestalten, die auf die Bedürfnisse und Wünsche der Kinder und Jugendlichen zugeschnitten sind;
- den Aufbau lokaler Bildungsgemeinschaften und lokaler Bildungsnetzwerke zu fördern und zu verbessern.
- Förderung eines proaktiven Bürgersinns;
- Förderung der Werte der Freundlichkeit, der Liebe unter den Menschen, der aktiven Teilnahme am bürgerlichen und sozialen Leben unserer Stadt;
- Förderung der Integration und des Zugehörigkeitsgefühls nichteuropäischer junger Menschen zu unseren Gemeinschaften;
- Förderung des Gefühls der Fürsorge, der Solidarität zwischen den Generationen und der gegenseitigen bürgerlichen Unterstützung gegenüber unseren Nachbarn.



4. Zielgruppe
6 - 11 Jahre alte Lernende
5. Erforderliche Materialien
 - Weißes Papier, Stifte, Bleistifte, Buntstifte, Marker, Kleber, Schere;
 - Saubere glatte Steine und kleine Felsen, Tempera, Farbe, Pinsel, Flachmacher zum Fixieren der Farben.
6. Dauer
4 bis 8 Stunden; flexibel je nach den Bedürfnissen der Planung und Durchführung.

7. Aktivität

Inspirierende Fragen: "Wie können wir unsere Innen- und Außenräume verändern, um unsere Nachbarn, Mitbürger und Familien einzuladen, jeden Tag Freundlichkeit, Harmonie, Brüderlichkeit und Einheit als grundlegende Haltungen, Stile und Geisteshaltungen anzunehmen, die uns zu dauerhaftem FRIEDEN führen können".

Dutzende von kleinen Steinen werden beschriftet, gefärbt, bemalt, verziert und überall in der Schule platziert, um unsere Stadt kreativ (um)zugestalten und absichtlich Botschaften und starke Friedensenergien zu vermitteln.

Vorbereitung:

- Vorbereitende Planungstreffen mit allen Lehrerteams
- Eine Option könnte sein, die Weihnachtsatmosphäre für die Kreative Bürgeraktion zu nutzen, da dies eine einzigartige Zeit des Jahres ist, in der immer ein starker Strom positiver Gedanken, Gefühle, Erwartungen und guten Willens auftritt.
- Allgemeine Diskussion über Zeiten, Räume, Inhalte, pädagogische Ideen, Methodik des Aufbaus einer Stadt des Friedens mit Steinen 2023. Jedem Klassenzimmer sind bestimmte Straßen, Wege, Bereiche des Stadtteils zugeordnet.
- Alle Lernenden wird als Hausaufgabe aufgefordert, seinen Garten oder seine Felder oder nahe gelegene Gebiete zu erkunden, auch mit Hilfe von Eltern, Großeltern, Verwandten, Freunden, und einen kleinen, mittelgroßen, glatten Stein zu finden, ihn zu säubern und in die Schule mitzubringen.
- Umsetzung:
- Jeder Gruppenpädagoge stellt den Lernenden die internationale Rolle von UNICEF für den Schutz der Kinderrechte und die weltweite Förderung des Friedens vor und erklärt sie, motiviert sie und ermutigt sie, sich auf die Bedeutung freundlicher Worte und Gespräche zu konzentrieren sowie auf die Bedeutung des Austauschs von Haltungen, Werten und einer Kultur des Friedens in unserer Schule, unseren Familien und unserer Stadt.
- In den Fächern Italienisch, Geografie, Naturwissenschaften, Staatsbürgerkunde und Verfassung sowie Kunst nimmt sich jede Klasse Zeit, um eine originelle Idee, einen Inhalt, eine Botschaft, eine Schrift, einen Text, eine Zeichnung oder ein Symbol zu Papier zu bringen, das der Brüderlichkeit und Schwesternlichkeit, der Harmonie, der Einheit und dem Frieden gewidmet ist.
- Entsprechend dem Inhalt der Botschaften liegt ein besonderer Schwerpunkt auf Schlüsselwörtern/Werten wie: Danke, Willkommen, Bitte, Entschuldigung, Es tut mir leid, Freundlichkeit, Liebe, Einigkeit, Licht, Vergebung, Unterstützung, Glück, Zusammenarbeit.
- Die Kinder übertragen ihre erste, originelle grafische, künstlerische Skizze auf den ausgewählten Stein, den kleinen Felsen, indem sie Tempera, Marker, große Filzstifte



verwenden. Die Pädagogen helfen den Lernenden, eine bestimmte Menge Kopal aufzutragen, um den Stein vor den möglichen schädlichen Wettereinflüssen zu schützen.

- Die Lernenden werden auch aufgefordert und angeleitet, sich mit der Geografie, Topografie, Morphologie, den architektonischen und menschlichen Besonderheiten des Bezirks zu beschäftigen. Für die (Neu-)Gestaltung unserer Städte, für die Begegnung mit unseren Nachbarn ist es wichtig zu lernen, sich in der Stadt zu bewegen, sich anhand der Grundrichtungen und Himmelsrichtungen zu orientieren.
- Outdoor Education 1: Die Gestaltung unserer Stadt, die Begegnung und Interaktion mit unseren Nachbarn erfordert diese Art von Aktivität. Sie ermöglicht den Lernenden, Erfahrungen zu machen und zu lernen, indem sie sich bewegen, gehen, erkunden, kommunizieren und den gesamten Prozess von Anfang bis Ende genießen.
- Outdoor Education 2: Abwechselnd geht jede Klassengruppe in das ihr zugewiesene Gebiet des Stadtteils; die Lernenden legen die verzierten Friedenssteine vorsichtig und behutsam auf/an vorher festgelegte Stellen: kleine Mauern, Gartenzäune, Parkplätze, Briefkästen, Straßenlaternen, Müllcontainer. Auf diese Weise konnten Passanten, Nachbarn und Touristen die Steine sehen, lesen und sogar mit nach Hause nehmen.

8. Abschließende Aktivitäten - Ziehen einer Schlussfolgerung

Rückmeldung erhalten. In den Tagen nach der Aktion läuteten verschiedene Personen die Schulglocke, um sich zu bedanken und allen für die sinnvolle Initiative zu gratulieren.

Auch hier können die Schulen eine Schlüsselrolle spielen, wenn es darum geht, unsere öffentlichen und gemeinschaftlichen Räume, unsere Städte und Gemeinden neu zu gestalten und einen bewussteren, aktiveren, freudigeren und verantwortungsvoller Lebensstil konkret zu fördern. Kinder und Schulen können ihren Gemeinschaften durch Beispiele wie dieses vorangehen.

9. Reflexion, Überprüfung der Ziele

- Weitere Diskussionen werden mit den Lernenden geführt, um zu reflektieren, zu kommentieren, zu bewerten, Wissen zu generieren, diese gute Praxis zu definieren und ein Ideenportfolio für weitere ähnliche Aktionen und Initiativen zu erstellen.
- Die Aktivitäten werden durch Fotos und kurze Videos dokumentiert und über die sozialen Medien Instagram und Facebook unserer Schule verbreitet.

10. Inspiration

Aus anthropologischer und spiritueller Sicht sind die Steine (Inian) nach der Weltanschauung der amerikanischen Lakota-Indianer lebende Wesen mit ihrem Bewusstsein, ihrer Energie und ihrer Fähigkeit, mit dem Universum zu kommunizieren, zu übertragen und zu vermitteln. Die Lakota bezeichnen die Steine als "unsere Großeltern", die seit unendlichen Zeiten auf unserem Planeten leben und daher schon immer hier waren, sie haben gesehen und zugehört, was das menschliche Leben betrifft. Sie bewahren die Erinnerung und das Wissen über das Leben auf der Erde. Als stille, aber bewusste Präsenz sind sie in der Lage, die Gebete und aufrichtigen Friedenswünsche der Menschen an "Wakan Tanka", die Heilige Große Meisterin, die überall Leben erzeugt, zu übermitteln.

Siehe z. B.

George 'Tink' Tinker, *Die Steine sollen schreien: Consciousness, Rocks, and Indians*, Wicazo Sa Review Vol. 19, No. 2, Colonization/Decolonization, 1 (Autumn, 2004), pp. 105-125 (21 pages)
Published By: Universität von Minnesota Press

<https://www.jstor.org/stable/1409501>

https://www.instagram.com/p/Cz4SaalrHlm/?utm_source=ig_web_copy_link&img_index=1



Felsmalerei, Friedensfelsen: <https://www.youtube.com/watch?v=iql-QpLADzQ>

Freundlichkeit Roc: <https://www.youtube.com/watch?v=zoWzwJoTLcY>

Auf Italienisch: <https://www.ravennatoday.it/cronaca/l-idea-dell-insegnante-per-pasqu-niente-compiti-ma-sassi-decorati-per-liberare-la-pace.html>

<https://www.unicef.org/emergencies/peacebuilding-social-cohesion>

Barcelona Centre For International Affairs; Cities For Peace:
<https://www.cidob.org/en/publication/cities-peace>

CPNN, Culture Of Peace News Network: <https://cpnn-world.org/new/?p=14231>

R. J. Huggett, *Ecosphere, Biosphere, or Gaia? Wie soll man das globale Ökosystem nennen?* Global Ecology and Biogeography, Vol. 8, No. 6 (Nov., 1999), pp. 425-431 (7 pages); Published By: Wiley

